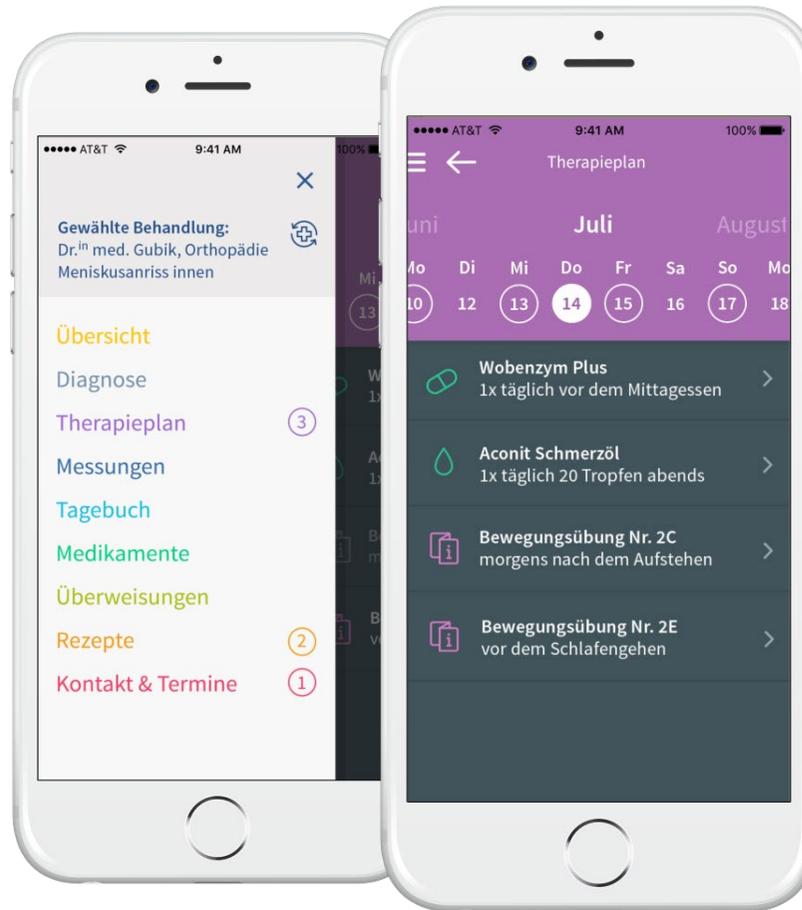


René Reichelt

Visuelle Kommunikation

Portfolio



↑ Navigation und Therapieplan

↖ Startscreen der App: Begrüßung und Angabe des aktuellen Befindens.

App zur Verbesserung der Patient_innen-Betreuung (2016)

Durch Digitalisierung im Gesundheitsbereich kann die Betreuung von Patient_innen deutlich verbessert und der Aufwand für Ärzt_innen reduziert werden. Eine Smartphone-App kann bei der Erfassung des Genesungsfortschritts, der Medikamentenverwaltung, den Kontakt zum Arzt bzw. der Ärztin und beim Therapieplan hilfreich sein.

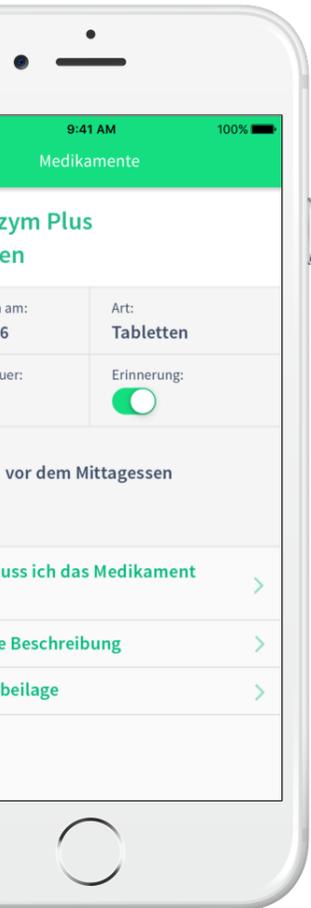
AUFGABEN:

Konzeption, Gestaltung und Simulation der Smartphone-App. Außerdem Durchführung von Usertests.

TECHNOLOGIEN:

Prototyping, Adobe After Effects

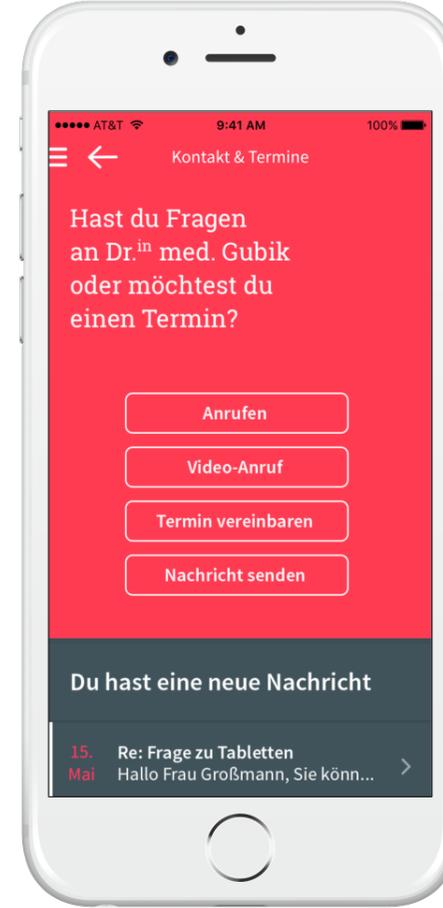
→ Simulation: <http://bit.ly/2aDc1Li>



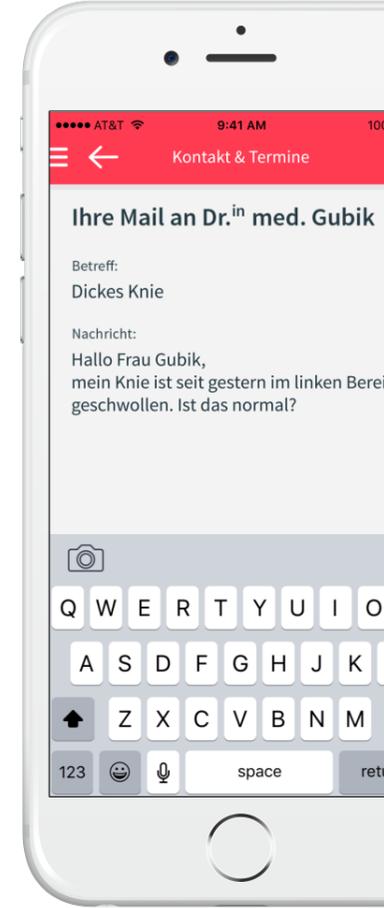
↑ Animierte Übung aus dem Therapieplan



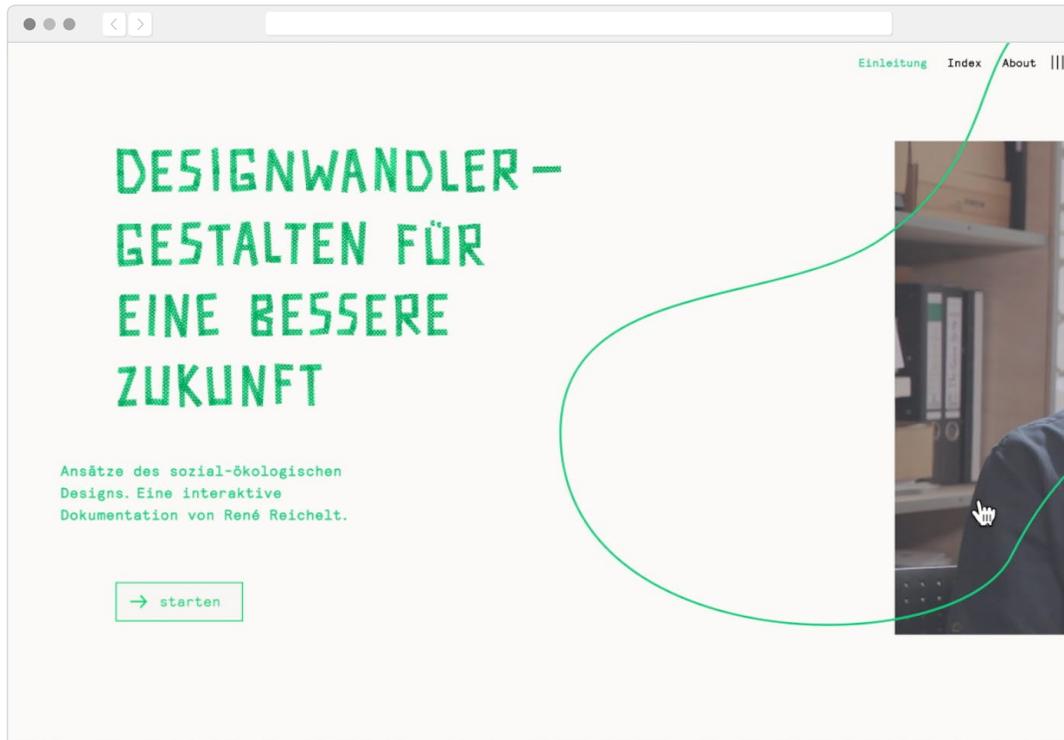
↑ Zeitliche Übersicht zur Therapie samt Medikamenteneinnahme



↑ Kontaktbereich der App mit Nachrichten und Videoanruf



↑ Nachricht an den Arzt bzw. die Ärztin



Designwandler – Interaktive Webdokumentation zu Social- und Ecodesign

Designwandler ist eine interaktive Dokumentation im Internet, die sich mit der Rolle von Kreativen im sozialen und ökologischen Umfeld beschäftigt. Sie umfasst über 150 Videobeiträge, die der User oder die Userin mittels Schlagworte und vielen Zusatzinformationen entdecken kann.

UNSERE AUFGABE:

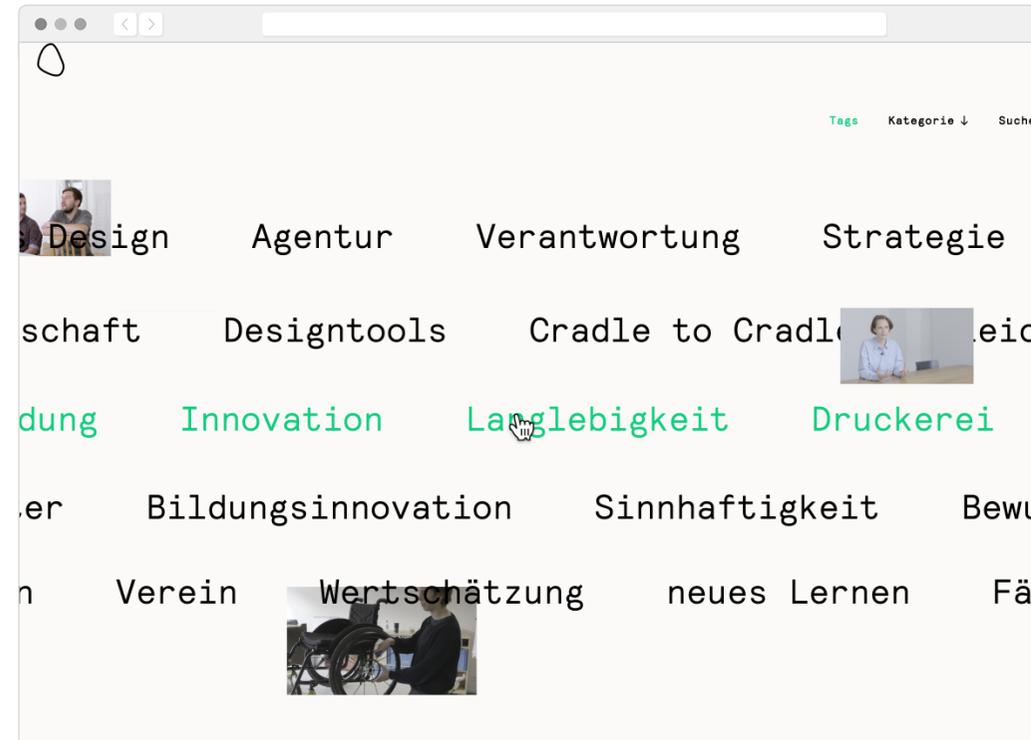
Konzeption, Gestaltung, Filmdreh, Schnitt und Simulation der Webdokumentation. Die finale Umsetzung erfolgt noch.

TECHNOLOGIEN:

Prototyping, Adobe ExtendScript

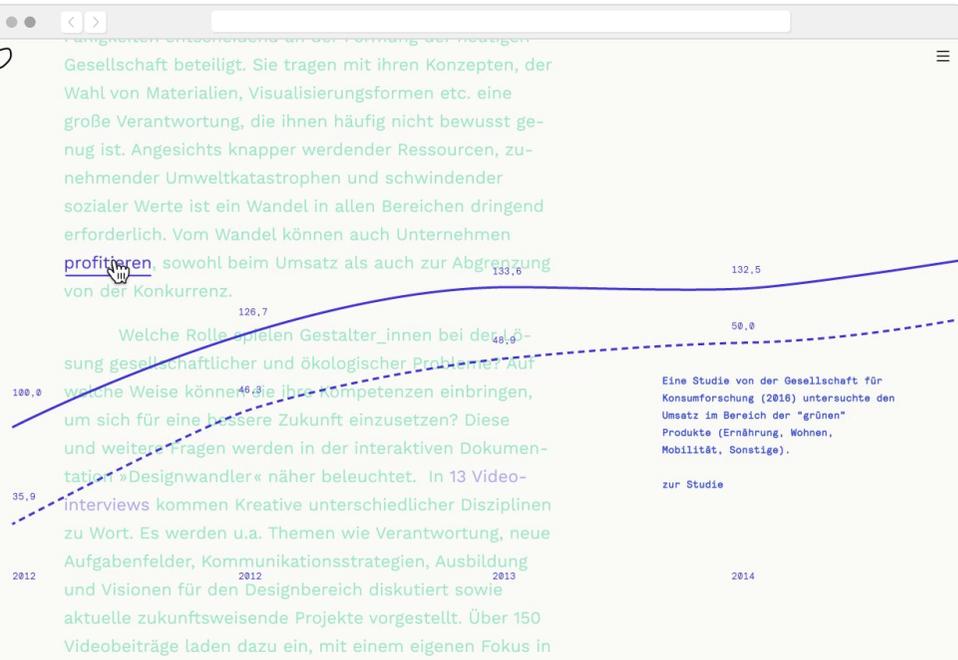
→ Simulation: youtu.be/xy52hYpjCIE

→ Trailer: youtu.be/yHhir8IUevA



↑ Themenauswahl über bewegliche Zeilen mit Schlagworte

↖ Startseite der Doku mit Trailer und Animation



← Artikel enthalten ergänzende Grafiken.

1/3
Kollateralschaden:
Das macht unsere Mode nachhaltig

00:18 / 02:19

THEMEN: Modedesign, Material, Baumwolle, GOTS-Siegel, fair, regional, Direktvertrieb, Kundenwünsche, Lebensdauer, Reparatur

INFOS: Vorstellung zum Label, Die GOTS-Zertifizierung erklärt, Blick ins Atelier von Kollateralschaden, Aspekte ökologischer Produktion von Mode, Website und Onlineshop

Tags Kategorie ↓ Such

Verantwortung

Im Design geht es nicht nur um die Ästhetik und ob etwas nützlich ist, sondern auch um das moralisch Vertretbare. Gestalter_innen haben durch ihre Produkte, Konzepte und Designs die Möglichkeit, Botschaften zu vermitteln und Menschen zu beeinflussen. Sie tragen somit eine Verantwortung und müssen sich über Risiken und Chancen durch ihre Arbeit bewusst sein. Dazu gehört auch die Frage, für welchen Kunden ich als Gestalter_in arbeiten möchte. Wir haben Designer_innen nach ihrer Meinung zu diesem Thema befragt.

alle Videos abspielen

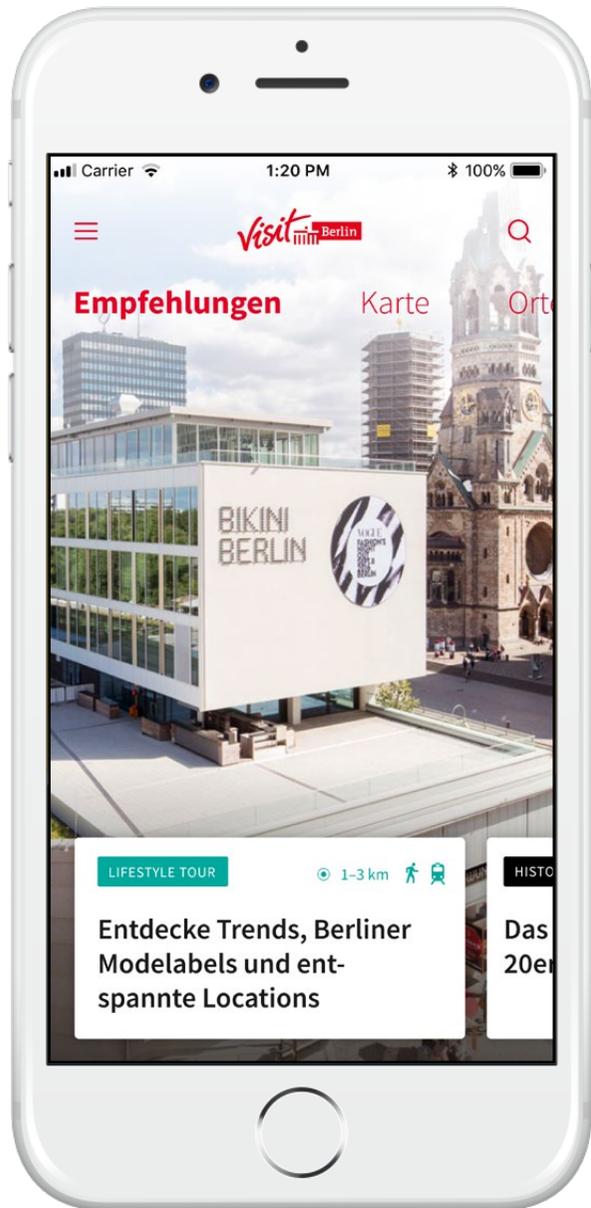
Nanna Beyer, Scholz & Volkmer: Verantwortung von Agenturen

be able e.V.: Wir müssen Einfluss nehmen

Prof. Sebastian Feucht: Designer als Treiber für nachhaltige Entwicklung

↑ Filmmodus der Doku: Hier erhalten User_innen zahlreiche Zusatzinformation zum Videomaterial.

← Eine Kategorie-Ansicht



visitBerlin „Stadt der Freiheit“ App – iOS & Android

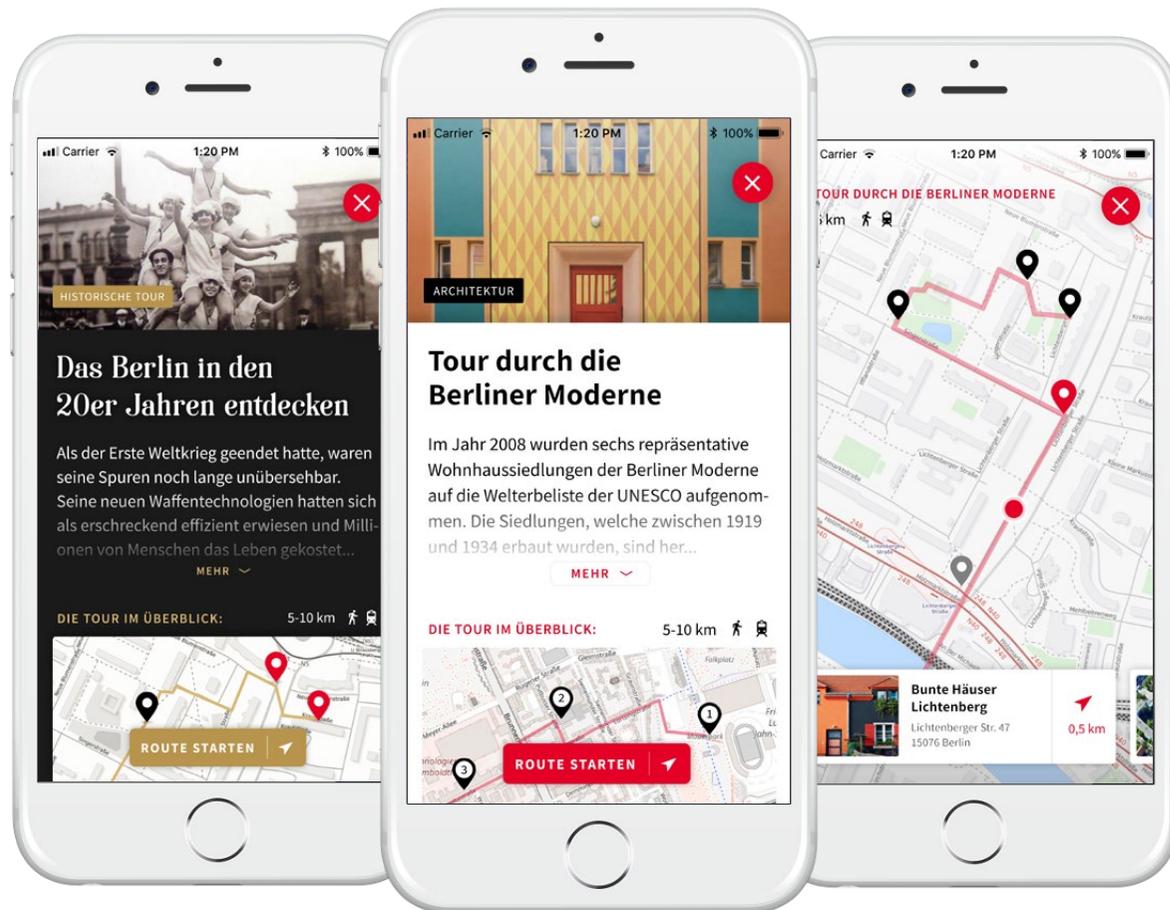
Berlin Tourismus hat im Zuge einer Ausschreibung nach Konzepten für die “Stadt der Freiheit” App gesucht.

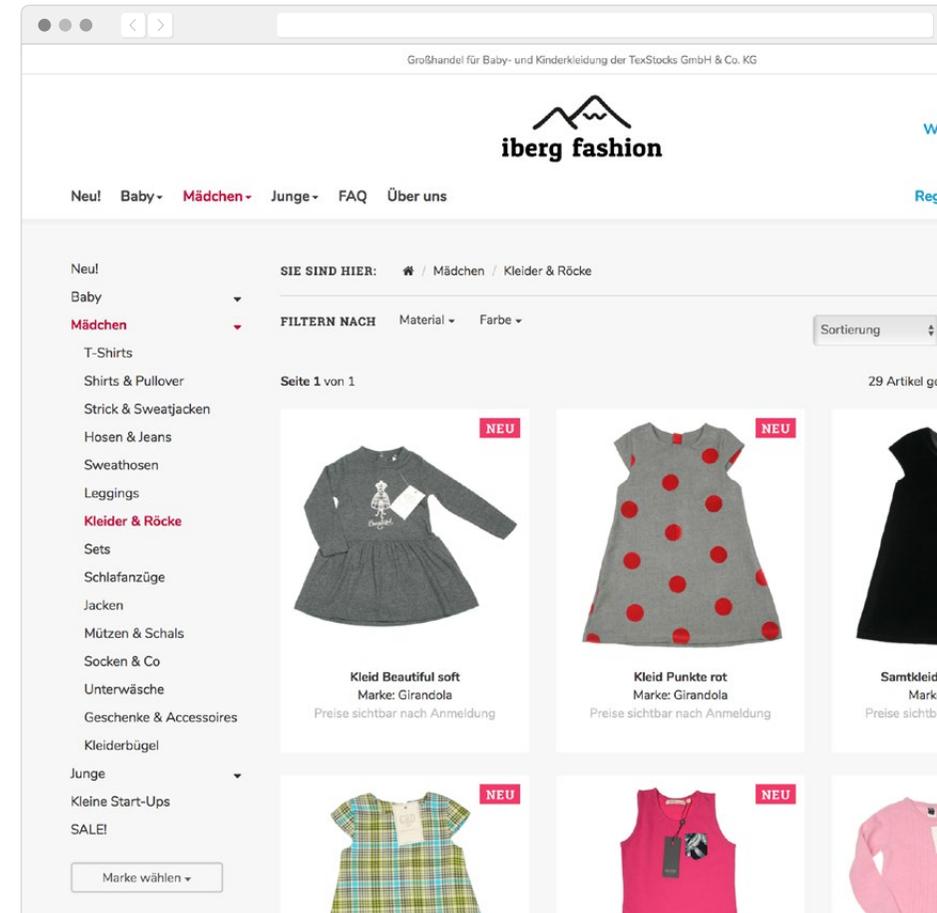
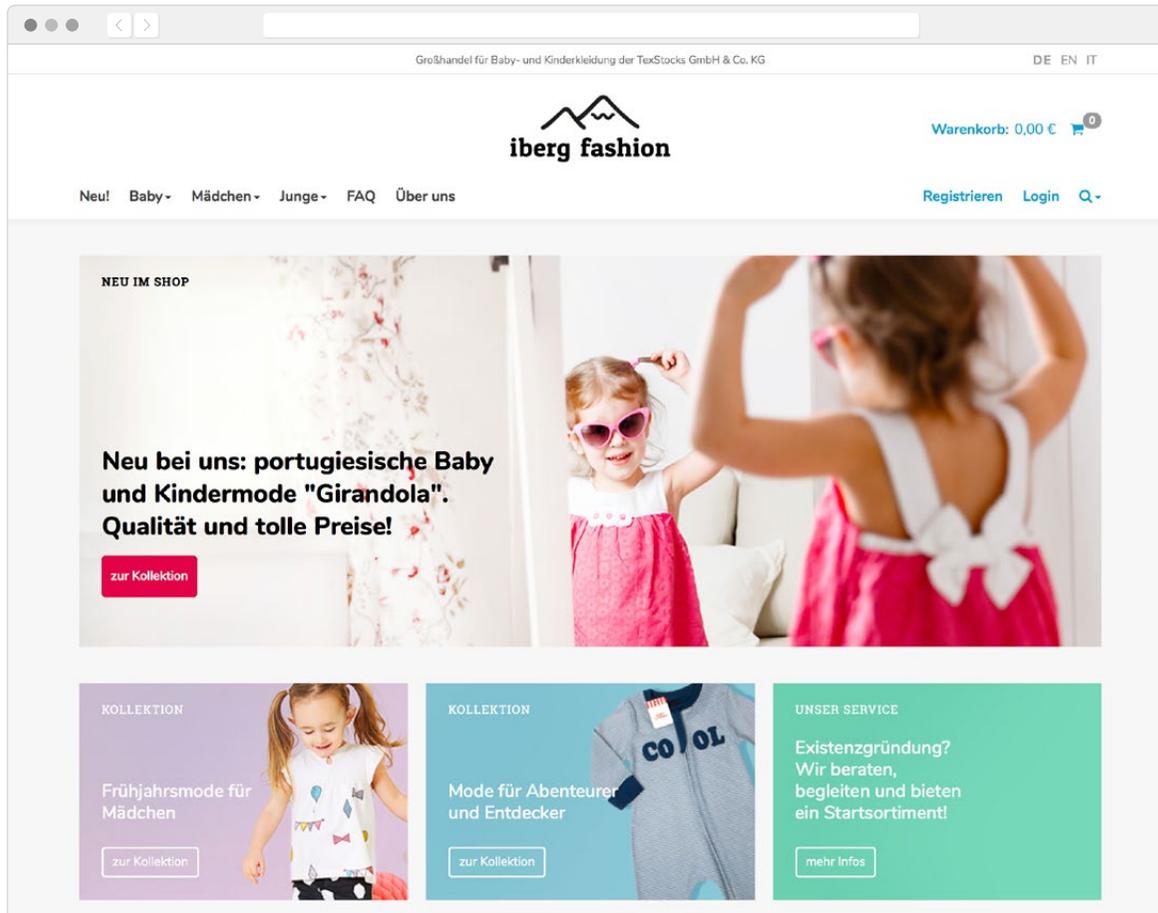
AUFTRAGGEBER:
Swenden für Berlin Tourismus & Kongress GmbH

UNSERE AUFGABE:
Erstellung von Screens für den Pitch der “Stadt der Freiheit” App

PLATTFORM:
iOS & Android

TECHNOLOGIEN:
Adobe Illustrator, Adobe Photoshop





↑ Gestaltung und Umsetzung des Onlineshops

Rebranding und neuer Onlineshop für den Textilgroßhandel „iberg fashion“

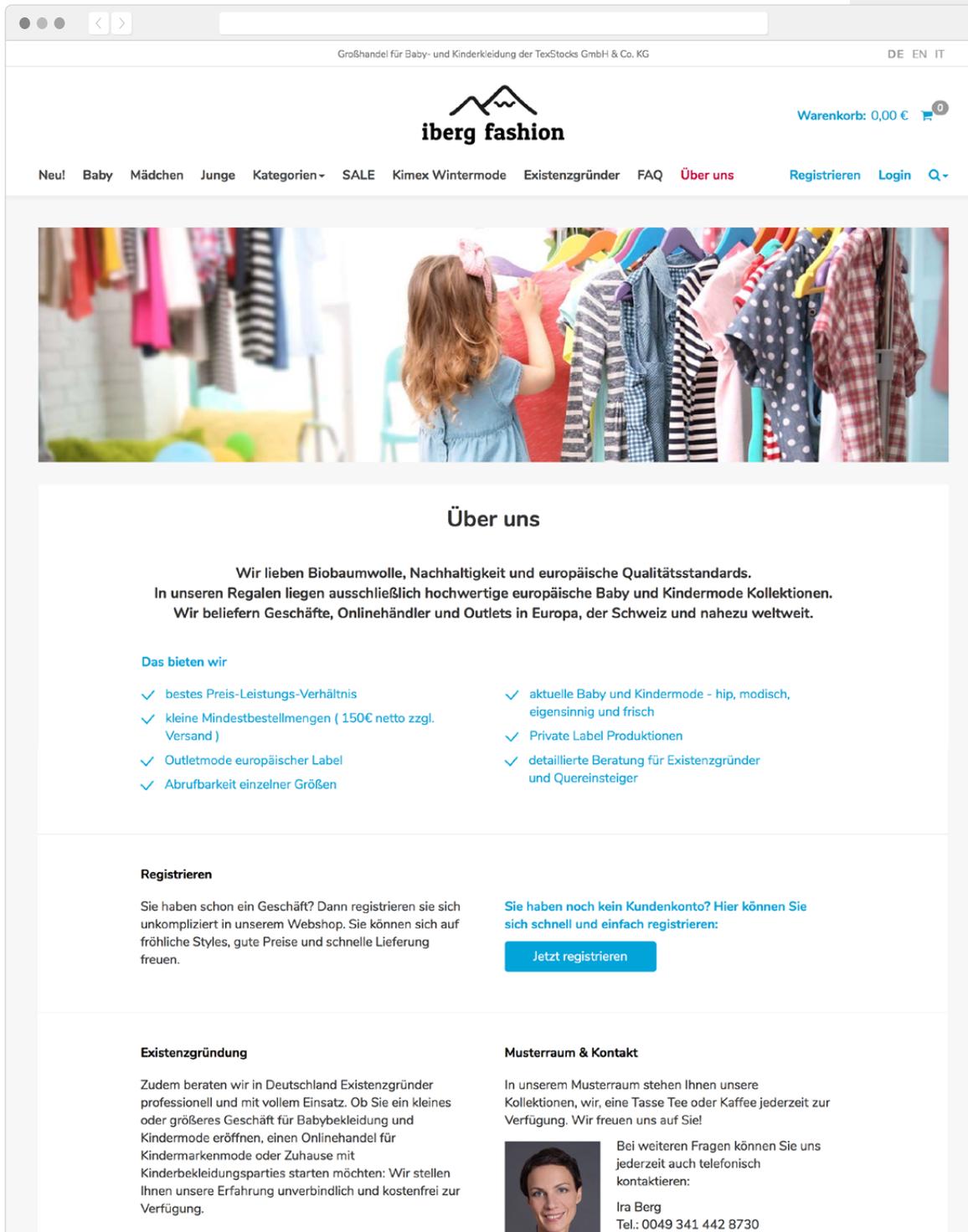
„iberg fashion“ ist die neue Marke der TexStocks GmbH & Co. KG und ein Großhandel für hochwertige Baby- und Kinderbekleidung.

KUNDE:
TexStocks GmbH & Co. KG

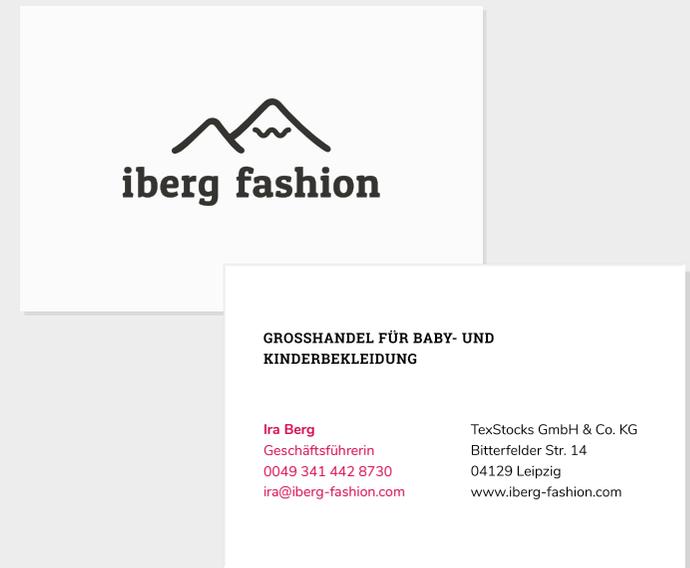
AUFGABE:
Corporate Design samt Wortbildmarke für die neue Marke, UX-Konzept, Gestaltung und Umsetzung des neuen Onlineshops auf Basis von JTL. Zusätzlich Umsetzung eines neuen Newsletters und Printmaterialien.

TECHNOLOGIEN:
JTL, Javascript, PHP, CSS, HTML, CleverReach

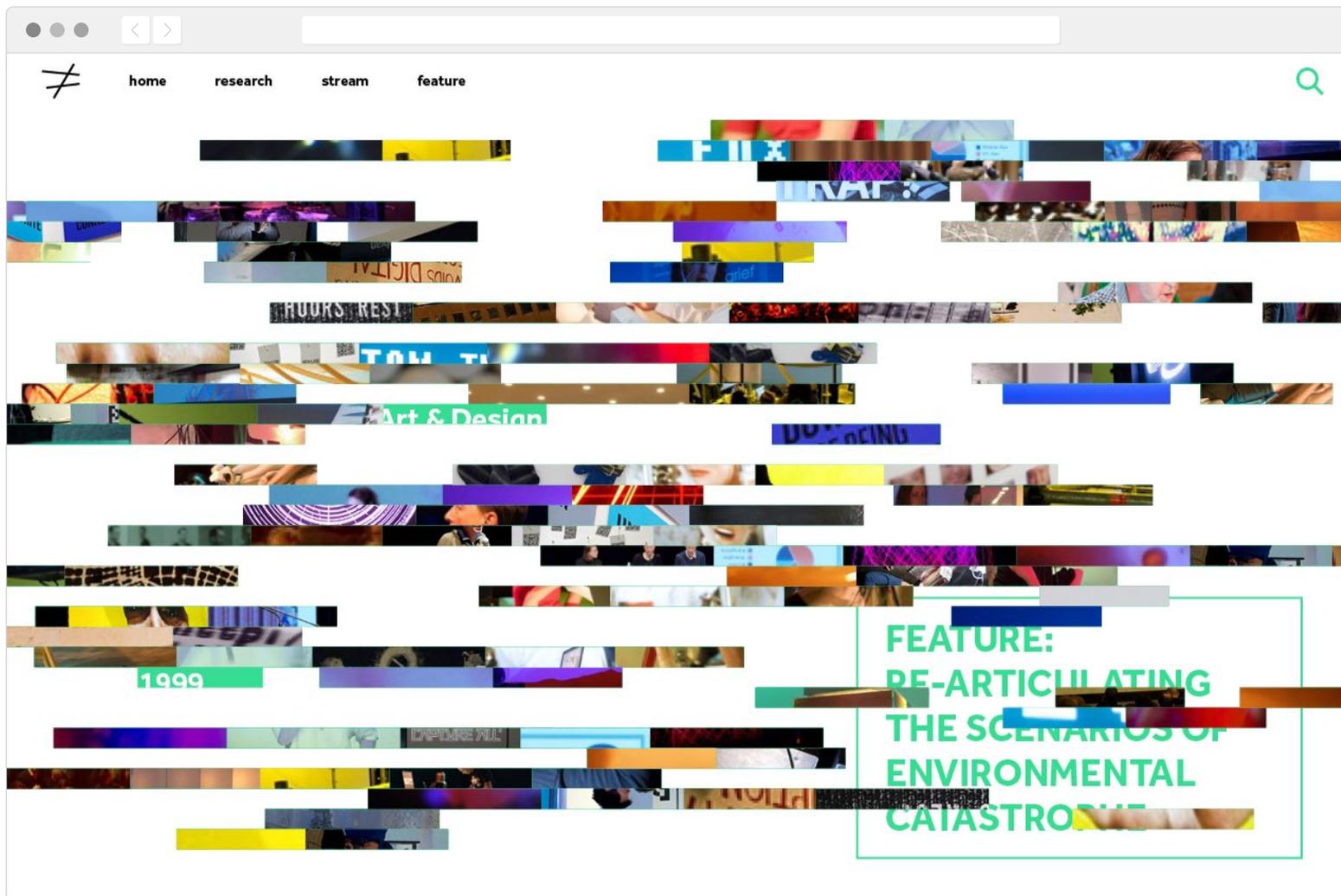
→ www.iberg-fashion.com



↑ Papierlabel und Visitenkarten mit der neu entwickelten Wortbildmarke



← Layout für eine Sonderseite im Onlineshop

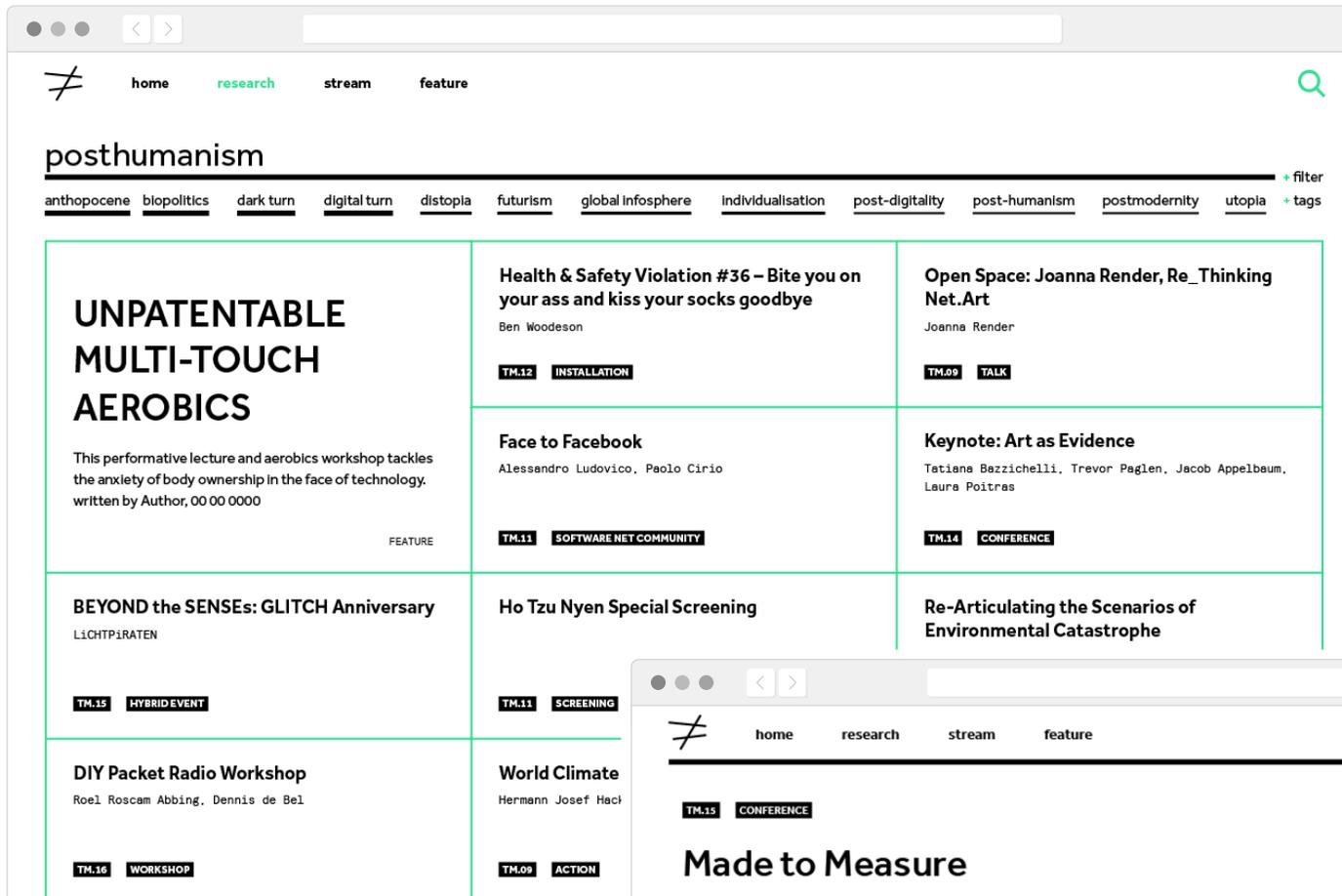


Konzept Transmediale Archiv

Gestaltung und Simulation eines neuen digitalen Archives für das Festival für Medienkunst und digitale Kultur. In Zusammenarbeit mit Antonia Brell und Larissa Hof.

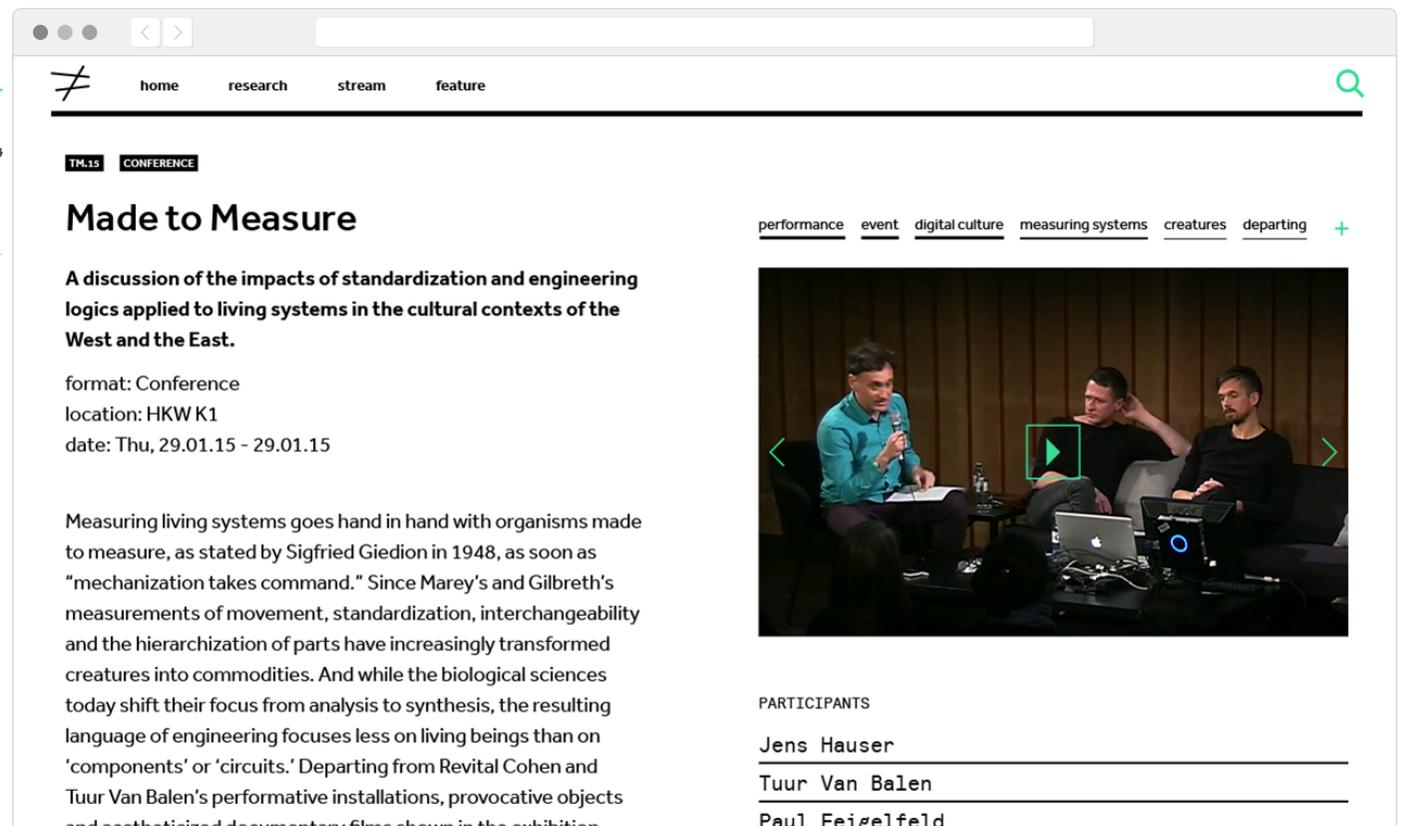
→ Simulations: <http://bit.ly/2aHdHTw>

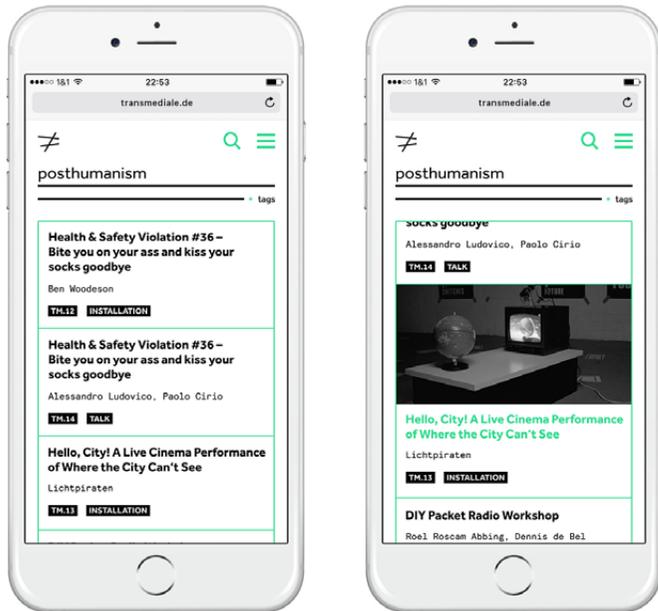
↑ Startseite des Archives



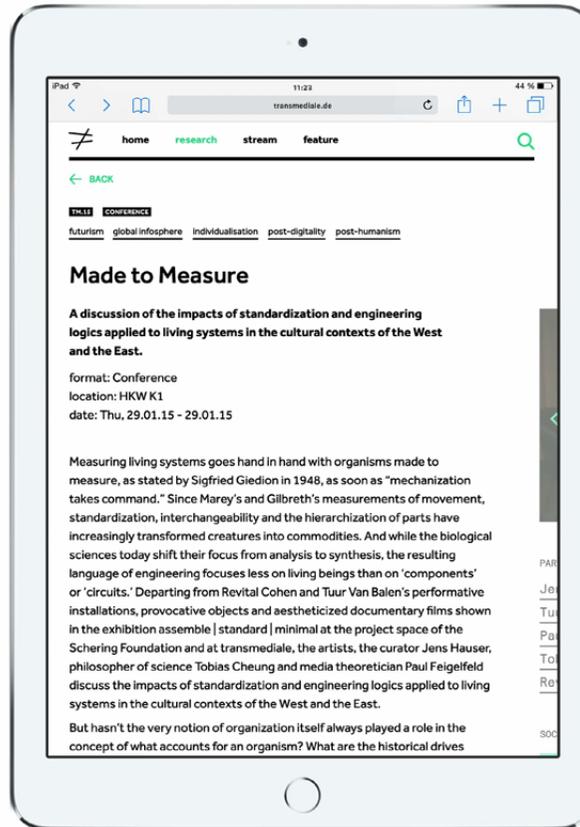
← Ansicht für die Recherche im Archiv über Suchbegriffe und vorgeschlagene

↓ Detailseite zu Inhalten im Archiv

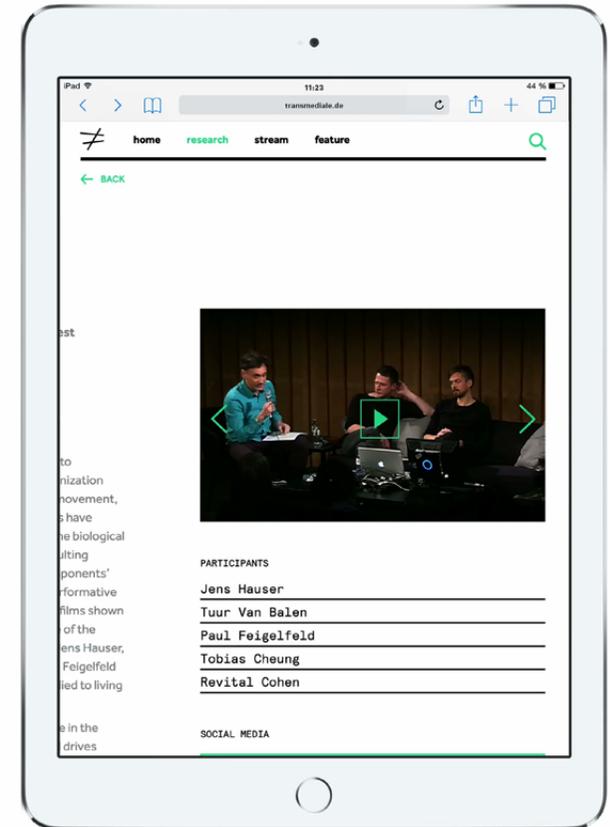




↑ Ansicht des Archives auf einem Smartphone. Der Funktionsumfang ist für eine mobile Nutzung angepasst.



↑ Ansicht auf einem Tablet. Zusatzinhalte können per Wischgeste angezeigt werden.





Spiel zum Buch „Die unsichtbaren Städte“ von Italo Calvino

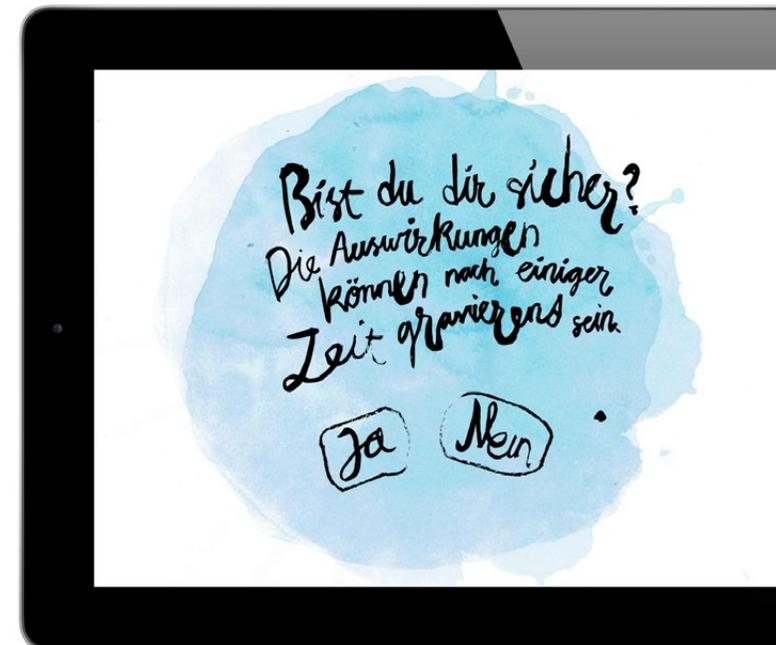
In der Geschichte über die unsichtbare Stadt „Chloe“, die im Buch von Calvino beschrieben wird, geht es um die dort lebenden Menschen, die ihre Träume nie ausleben. In einem Spiel sollte die Stadt sicht- und erlebbar gemacht werden. Und auch die Frage, was passiert, wenn Träume doch gelebt werden? In Zusammenarbeit mit Sefa Pala.

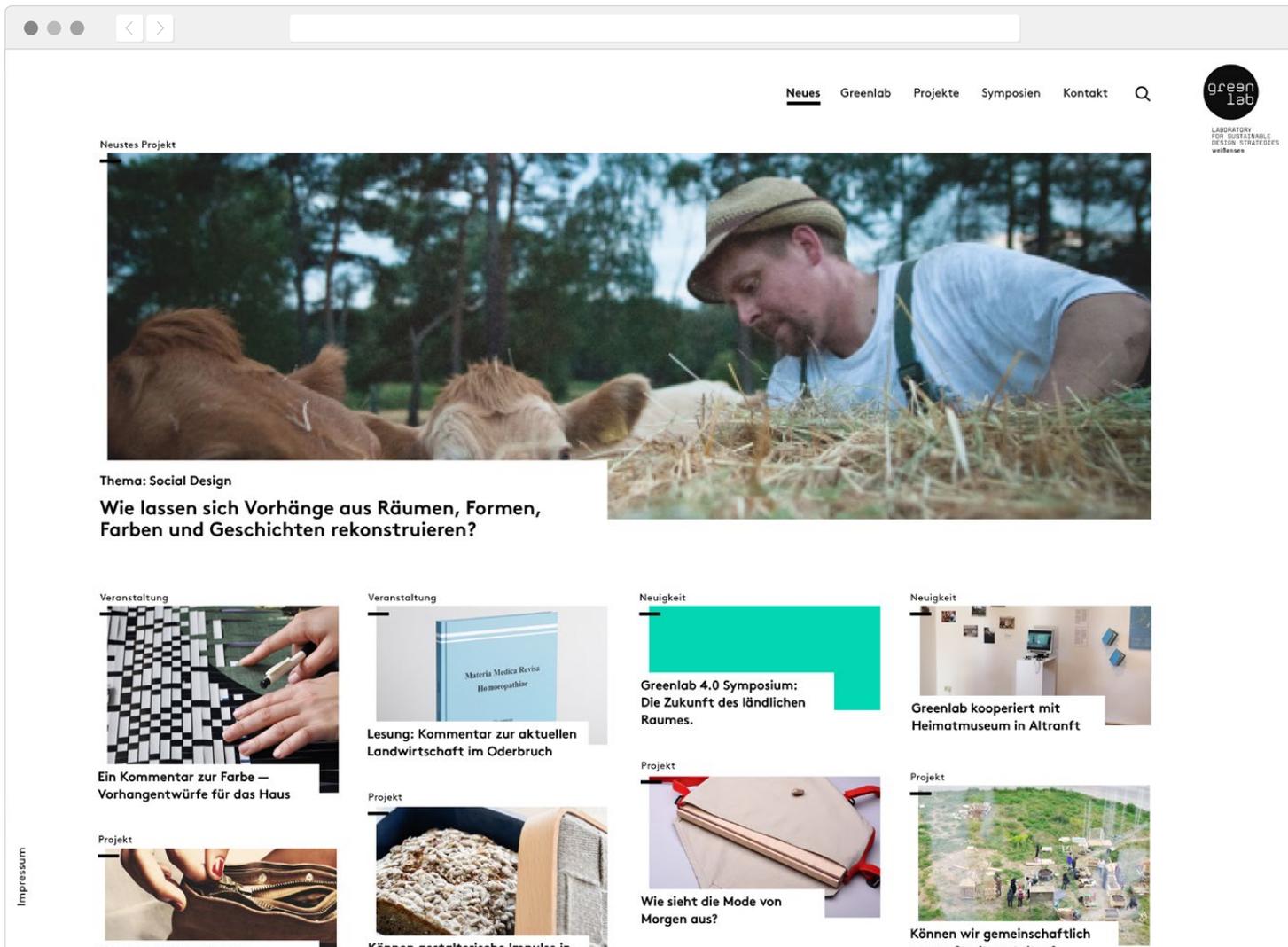
KUNDE:
weißensee kunsthochschule berlin

AUFGABEN:
Konzeption, Gestaltung, Illustration, Simulation und Testing

TECHNOLOGIEN:
Prototyping, After Effects für Simulation

→ Simulation: <http://bit.ly/2mjhXvA>





Website für das Greenlab

Das Greenlab ist ein Labor für nachhaltige Designstrategien der weißensee kunsthochschule berlin. Es vernetzt Hochschulprojekte mit Praxis orientierter Forschung und Industrie mit dem Ziel, innovative Konzepte für nachhaltige und umweltfreundliche Produkte und Dienstleistungen zu inspirieren und zu entwickeln.

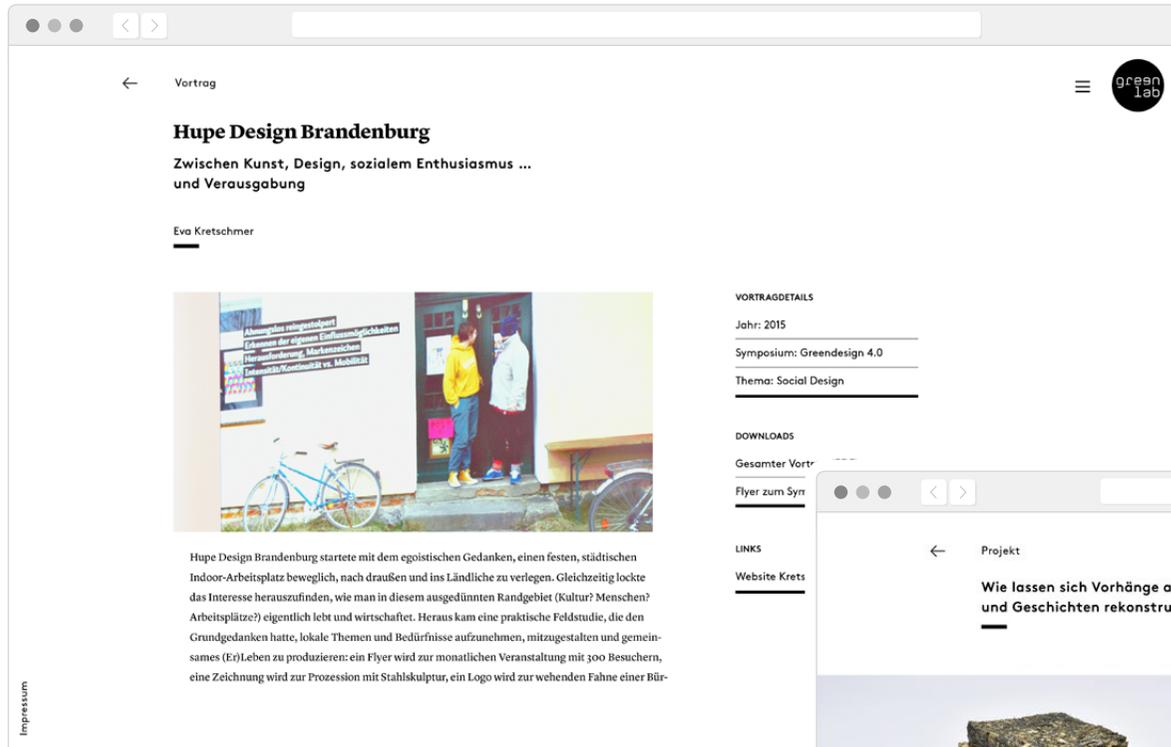
KUNDE:
weißensee kunsthochschule berlin / Greenlab

UNSERE AUFGABE:
Konzeption, Gestaltung, Umsetzung der Website sowie Schulung der Redakteure.

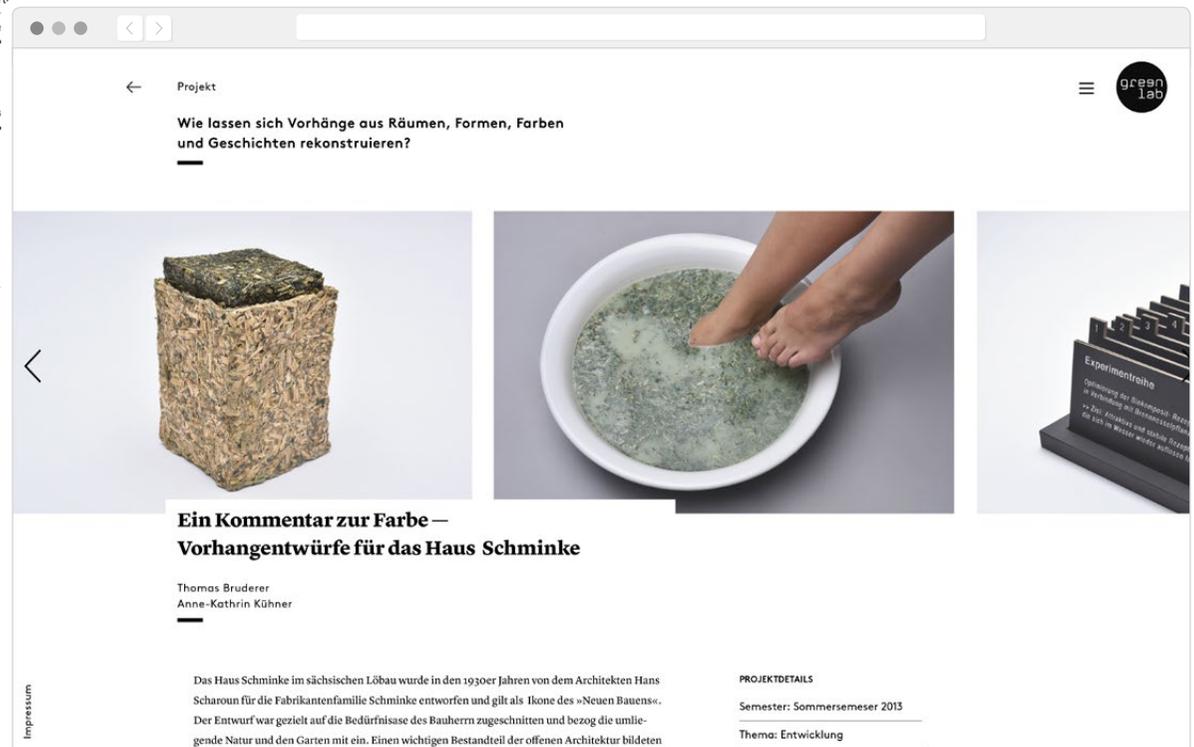
TECHNOLOGIEN:
Joomla, PHP, CSS, HTML

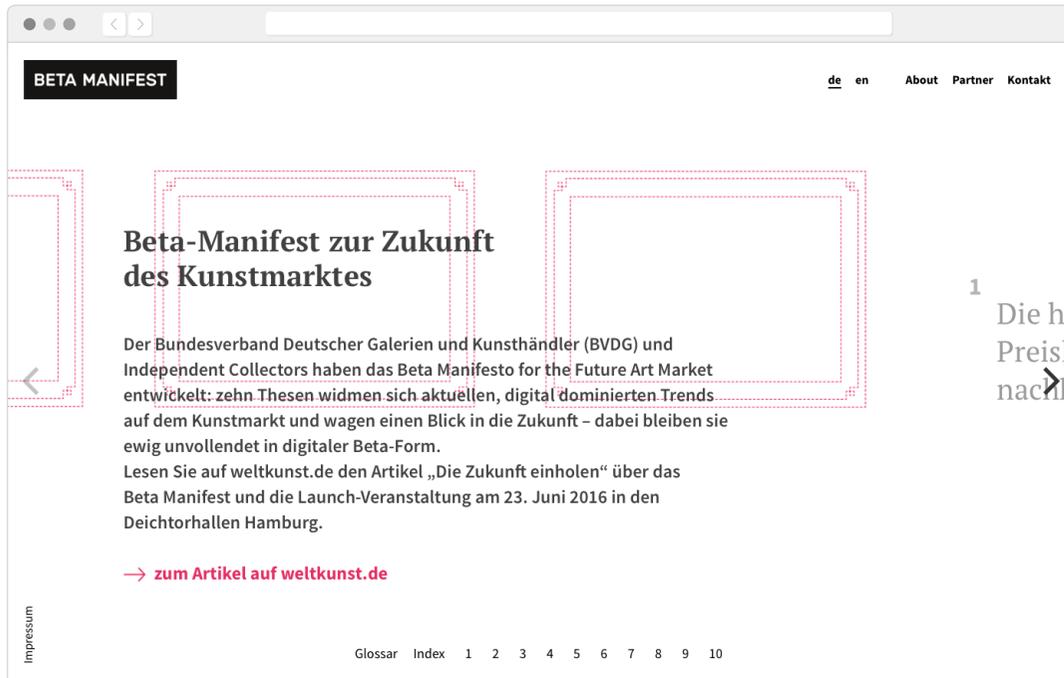
→ www.greenlab.berlin

↑ Startseite mit der Auflistung der letzten Projekte



← Unterschiedliche Layouts für Projekte,
↓ Events, Vorträge und News.





Website für das Beta-Manifesto

Der Bundesverband Deutscher Galerien und Kunsthändler (BVDG) und Independent Collectors haben das Beta Manifesto for the Future Art Market entwickelt: Eine Website mit zehn Thesen widmet sich aktuellen, digital dominierten Trends auf dem Kunstmarkt, die einen Blick in die Zukunft wagen- dabei bleiben sie ewig unvollendet in digitaler Beta-Form.

KUNDE:

Bundesverband Deutscher Galerien und Kunsthändler (BVDG)

AUFGABEN:

UX-Konzept, Gestaltung, Umsetzung der Website. Zusätzlich Gestaltung von Plakaten und Werbebannern.

TECHNOLOGIEN:

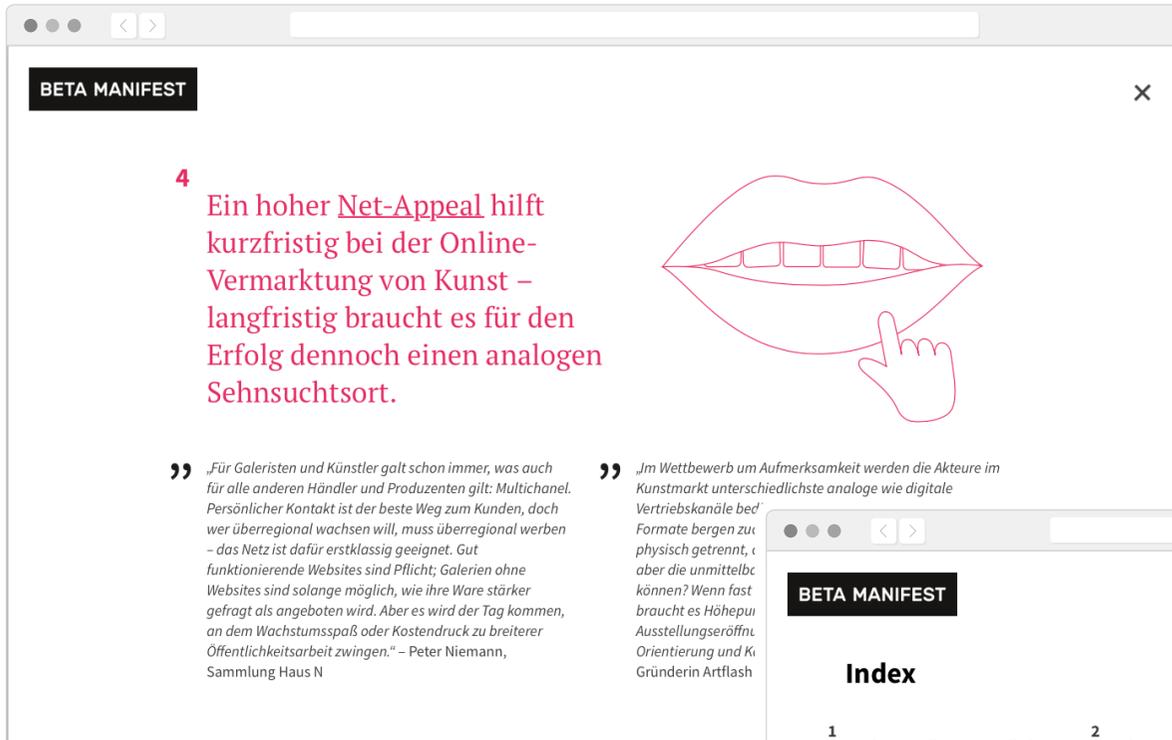
Prototyping, Javascript, PHP, CSS, JQuery

→ www.beta-manifest.de



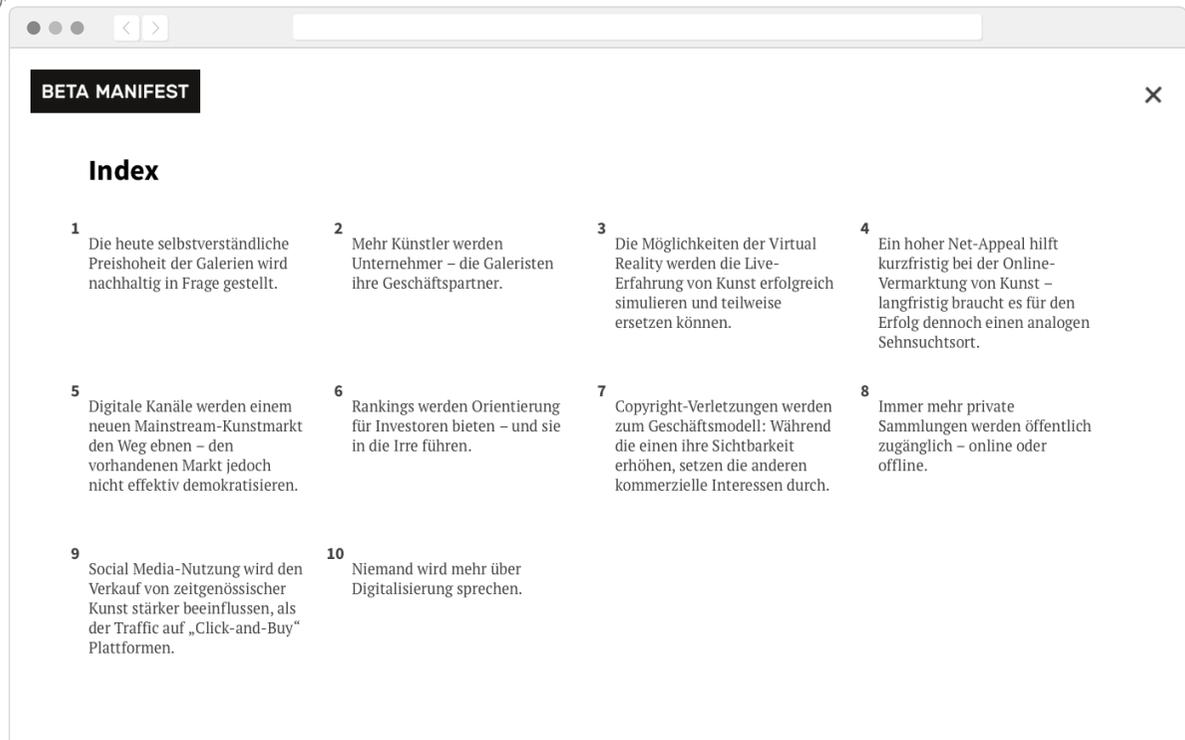
↑ Die Thesen können einzeln durchgescrollt werden.

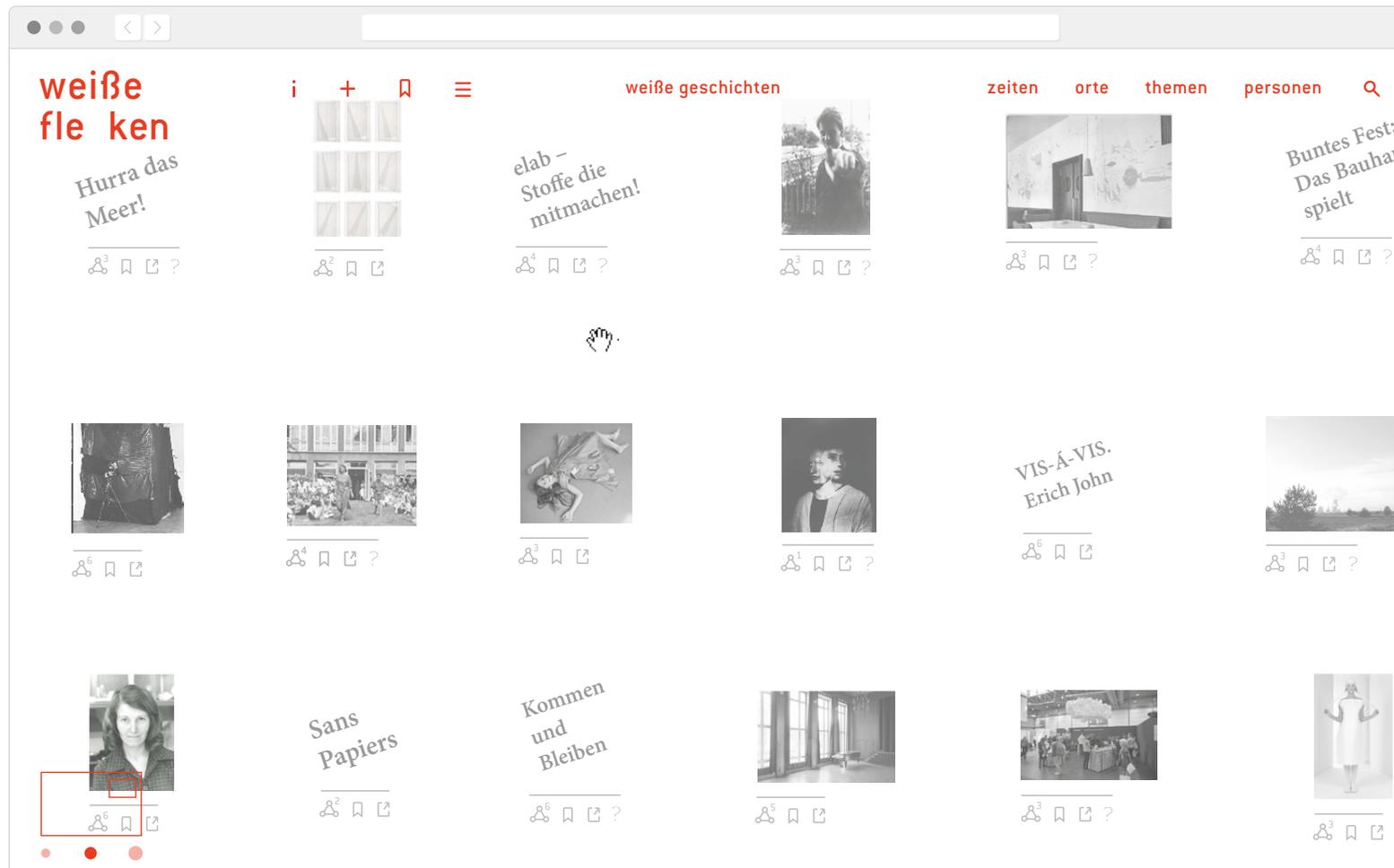
↖ Startseite des Manifests.



← Detailansicht einer These

↓ Alle Thesen im Überblick





← Einstiegsseite zum Erkunden des Archives

Ein digitales Archiv für die weißensee kunsthochschule berlin

Das Archiv der Kunsthochschule soll digitalisiert und für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. User_innen sollen die Möglichkeit für einen Austausch mit Ehemaligen, Zeitzeugen, Studierenden erhalten sowie die Inhalte im Archiv erweitern können. In Zusammenarbeit mit Fritz Jarmatz, Sandra Stark und Simon Weise.

KUNDE:

weißensee kunsthochschule berlin

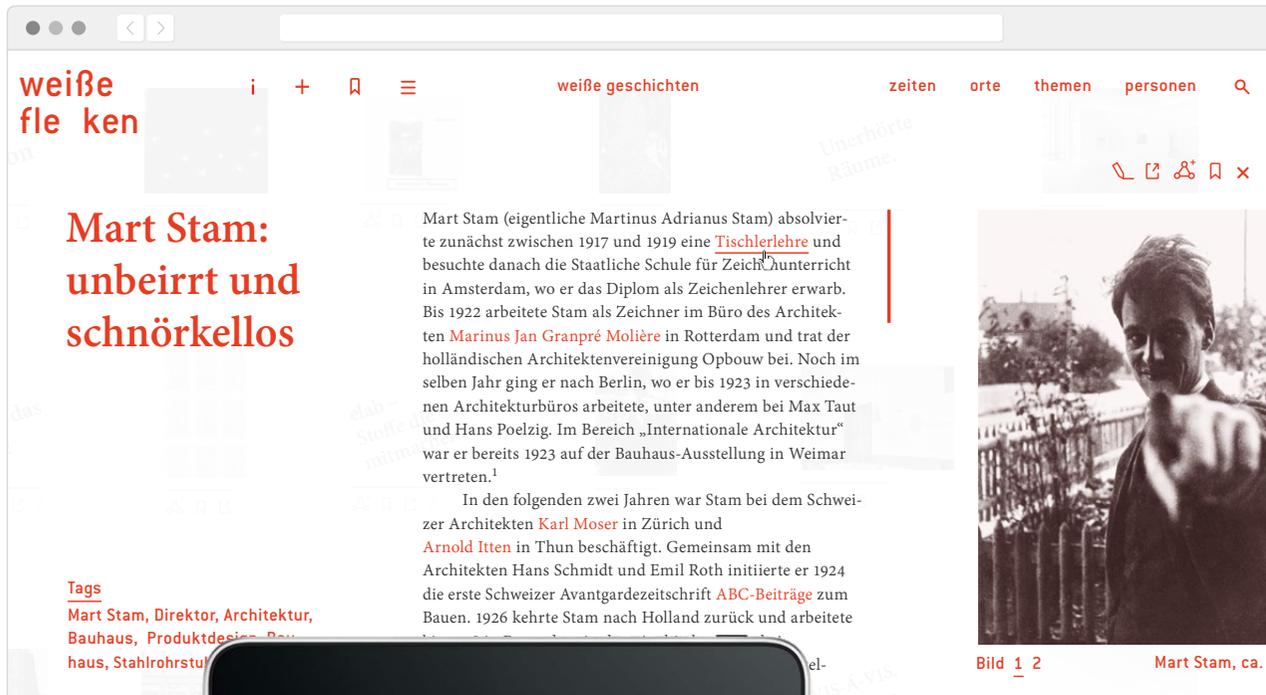
AUFGABEN:

Recherche, Konzeption, Gestaltung, Simulation und Testing

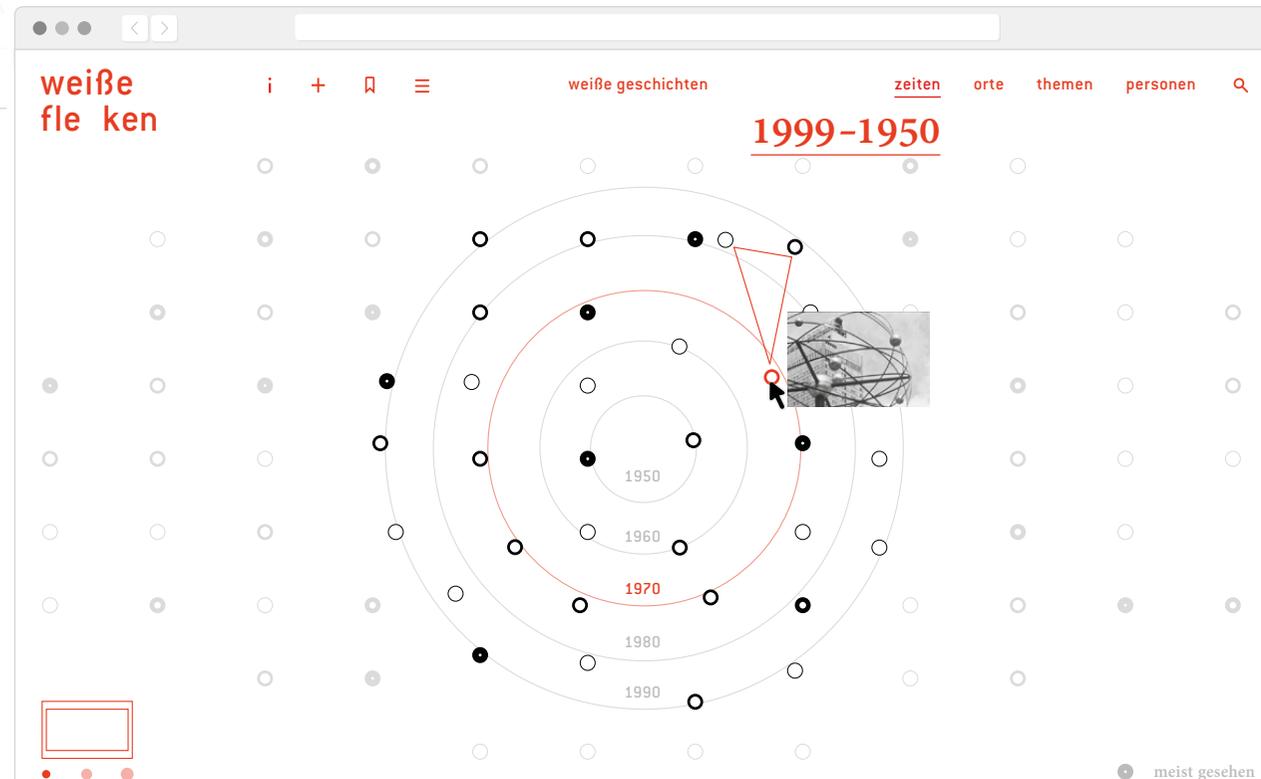
TECHNOLOGIEN:

Prototyping, After Effects für Simulation

→ Simulation: <http://bit.ly/2ajhRHg>



- ← Detailansicht für Inhalte des Archives mit Fotos, Kommentarfunktion etc.
- ✓ Mobile Ansicht des Archives auf einem Tablet
- ↓ Filterung der Inhalte über Zeit



Website für Onlinewerbemittel der Sparkassen Finanzgruppe

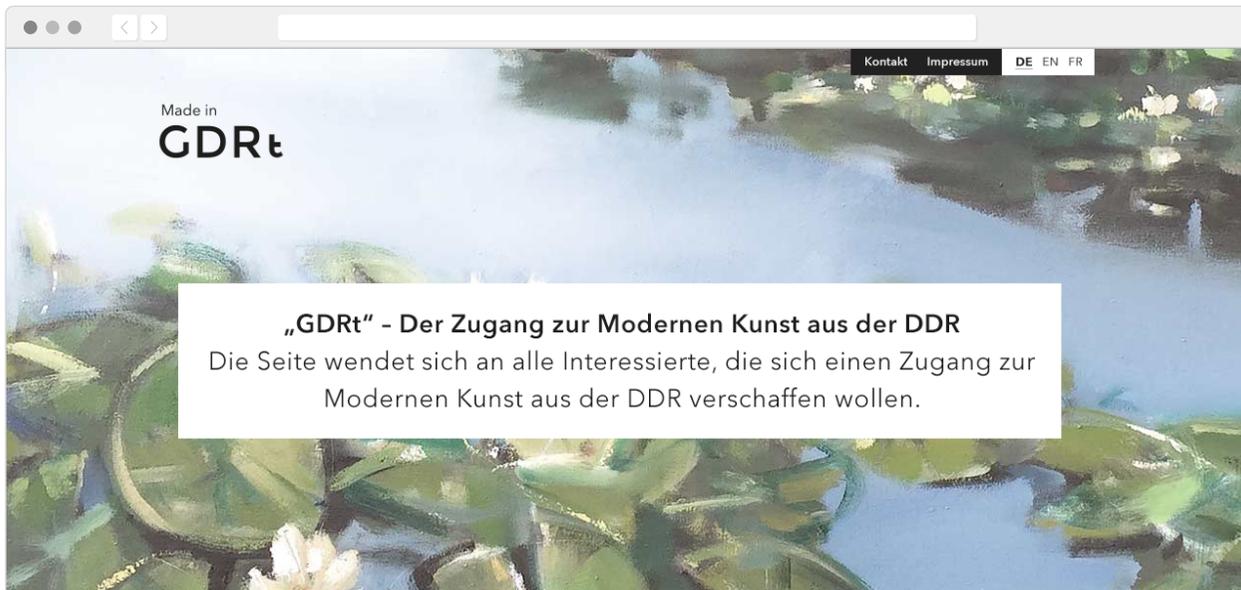
Für die Buchung und Konfiguration von Onlinewerbemitteln wurde für die Sparkassen Finanzgruppe eine Website für die Nutzung im eigenen Intranet erstellt.

KUNDE:
Sparkassen Finanzgruppe / masherero GmbH

AUFGABEN:
Konzeption, Gestaltung, Umsetzung der Website in Zusammenarbeit mit der masherero GmbH.

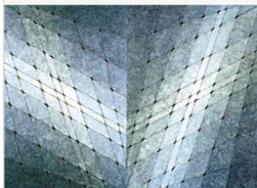
TECHNOLOGIEN:
WordPress, PHP, CSS, HTML

Name	Preview
LP_3_Mobile Baufi	
LP_3_Mobile Altersvorsorge 2.0	
LP_3_Mobile Altersvorsorge 3.0	
LP_3_Mobile Rente	
LP_3_Mobile Privatrente	
LP_3_Mobile Privatrente Spezial	
LP_3_Mobile Azubi	
LP_3_Mobile Schülerkonto	



Der Großteil des künstlerischen Schaffens zwischen 1949 und 1989 wird unter dem Begriff „Sozialistischer Realismus“ eingeordnet. Doch realiter waren viele Künstler in der DDR auf der Suche nach künstlerischen Formen außerhalb der diktatorisch bestimmten Scheinwelt des „Sozialistischen Realismus“. Eine große Anzahl ostdeutscher Künstler löste ihre Aufgaben durch subjektive Experimente. Antworten fanden sie in einer individuellen freien Kunst. Ihre Werke waren am

Ende sui generis; eine künstlerische Vielfalt mit teilweise widerstrebenden Tendenzen entstand. In der Konsequenz wurden die Leistungen der ostdeutschen Künstler vielfach verkannt bzw. leichtfertig übersehen. Durch neue Perspektiven und wissenschaftliche Zugänge will das Projekt „GDRt“ (sprich: „G-D-aRt“), deren sozialhistorischen und künstlerischen Wert wiederentdecken und sichtbar machen.



Team und Kontakt

Sabine Tauscher
 Koordination
 Tel.: +49 (0)37608 3255
 E-Mail: sabine.tauscher@made-in-gdr.de

Martha Tauscher
 Internationale Kontakte
 E-Mail: martha.tauscher@made-in-gdr.de

Website für „Made in GDRt“

„GDRt“ soll einen Zugang zu Moderner Kunst aus der DDR bieten,

KUNDE:

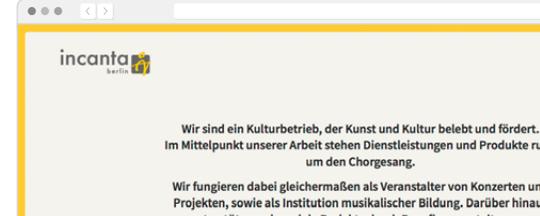
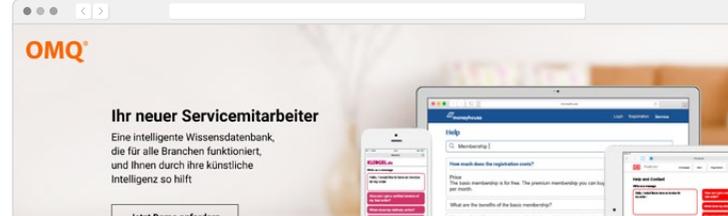
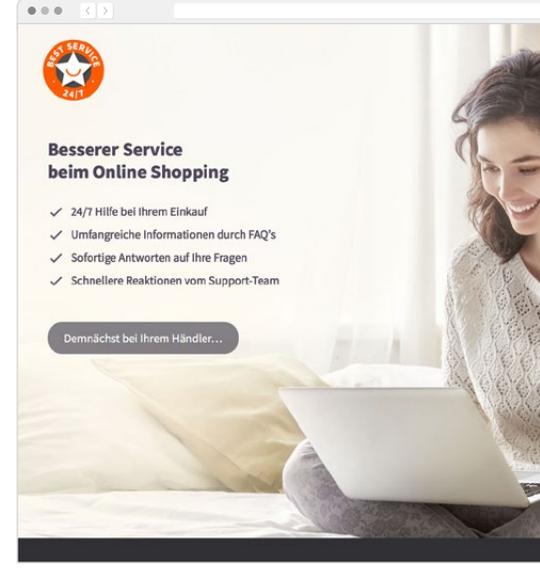
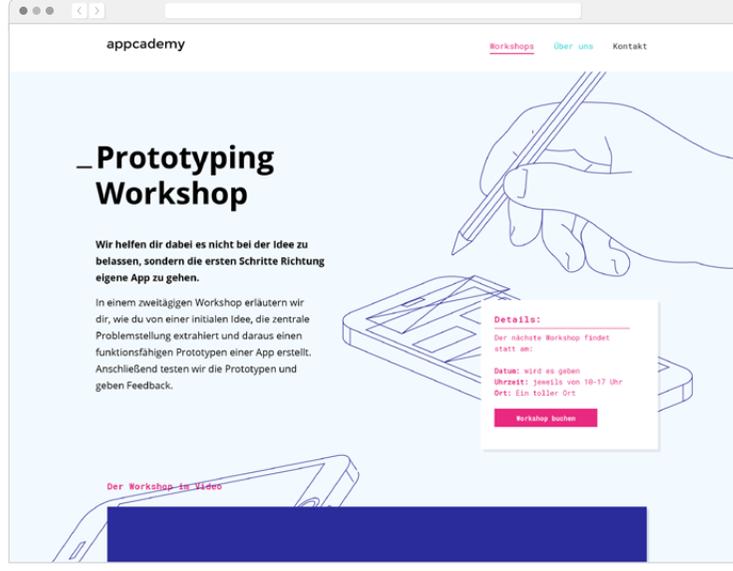
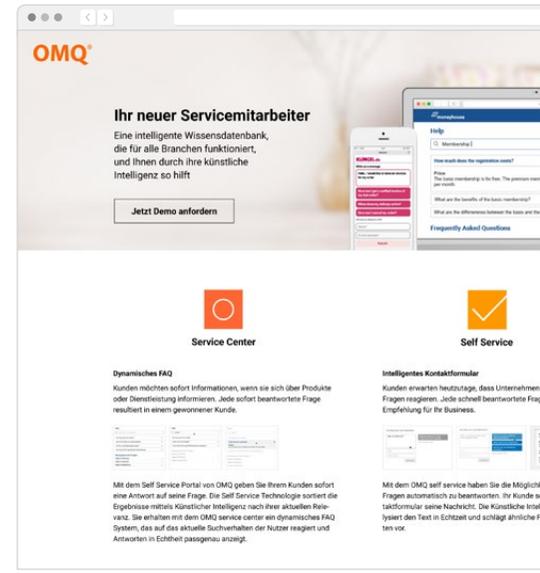
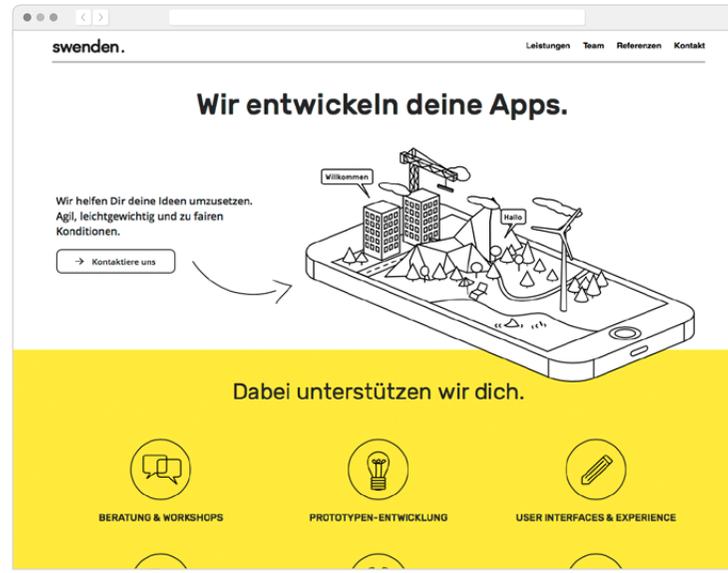
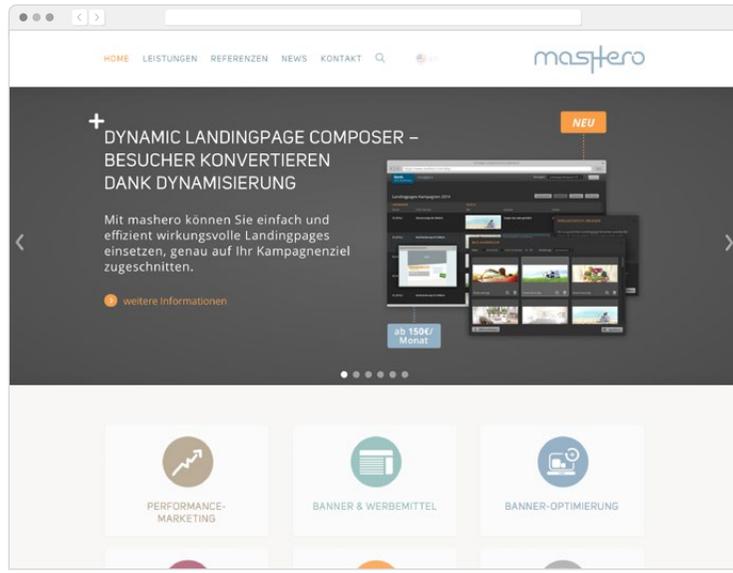
Made in GDRt / Galerie Tauscher

AUFGABEN:

Gestaltung und Umsetzung der Website sowie Anfertigung von Briefpapier, Visitenkarten und Flyer.

TECHNOLOGIEN:

CSS, HTML



Corporate Design CongressLabs

Entwicklung eines neuen Erscheinungsbildes für die Firma CongressLabs (Eventtechnik, Multimediasysteme für Konferenzen) mit einer Wort-Bild-Marke und Definition von Farben und Schrift. Gestaltung einer Visitenkarte und Briefpapier.

KUNDE:

CongressLabs UG (haftungsbeschränkt)

AUFGABEN:

Entwicklung CI/CD, Logo, Umsetzung



CongressLabs
Deutschland

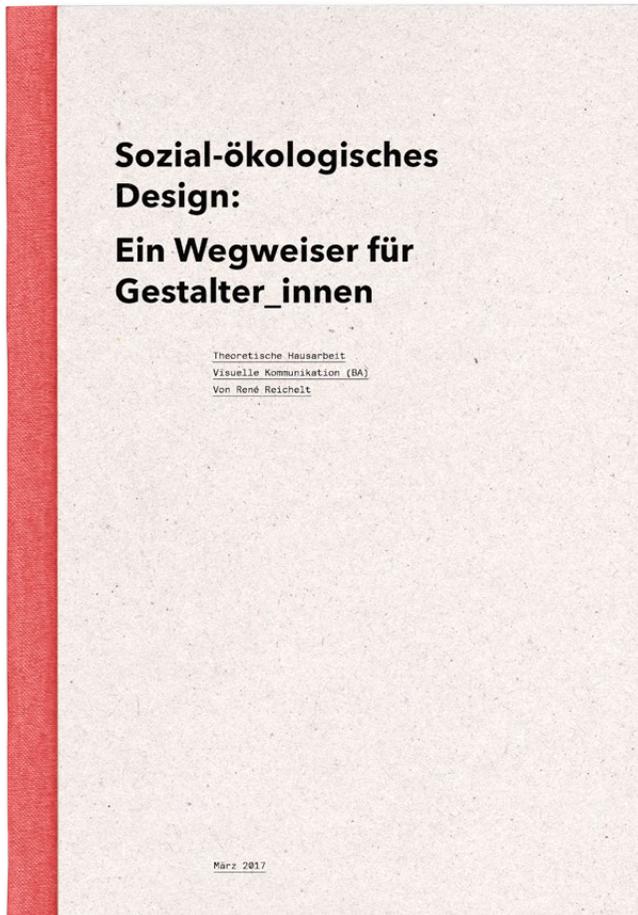
↑ Neue Wort-Bild-Marke



↑ Briefpapier



← Visitenkarten



Theoretische Arbeit zum sozial-ökologischen Design (2017)

Gestaltung eines Buches zum sozial-ökologischen Design.

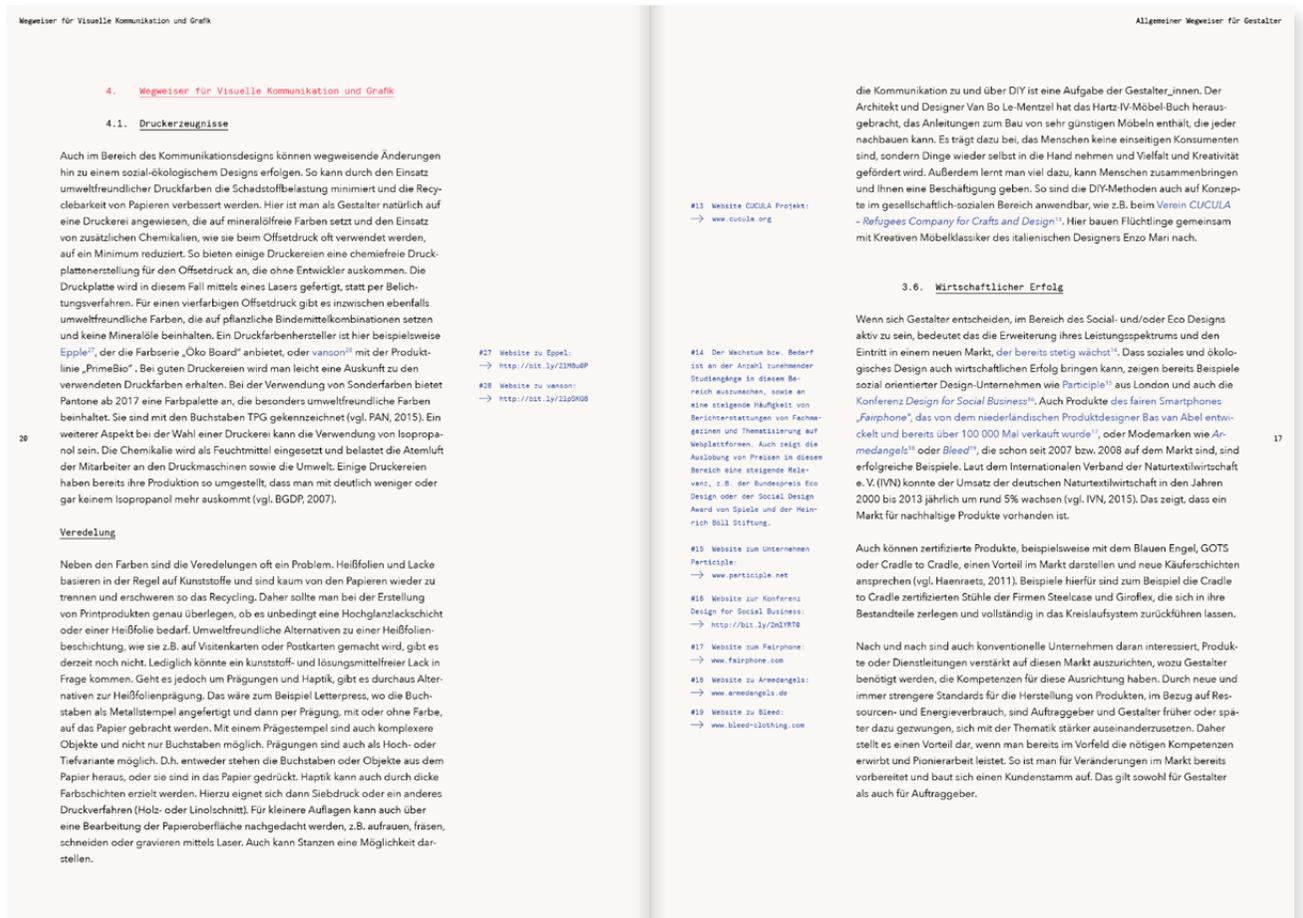


Abbildung 1: Theoretische Arbeit zum sozial-ökologischen Design (2017)

Plakat und Flyer für den Fremdsprachentag Berlin-Brandenburg 2017

KUNDE:
VdF e.V.

AUFGABEN:
Gestaltung, Druckvorstufe

FREMSPRACHENTAG BERLIN - BRANDENBURG 2017

hören

sehen

andere
verstehen

AM 07. OKTOBER 2017

im Oberstufenzentrum Körperpflege,
Schillerstr. 120, 10625 Berlin

Informationen und Anmeldung unter
<https://tisonline.brandenburg.de>
Die Veranstaltungsnummer lautet:
17L200301.

Gestaltung: Bernd Reicheit, look&workshop.de

PROGRAMM				
9:15				
Einführungsvortrag Dr. P. Hohwiller: Das Auge im Fremdsprachenunterricht				
Schiene 1: 10:20 bis * 11:20 / 11:50				
Sek I+II	Prof. Dr. M. Sambanis	Sprachsensible Phase Pubertät – Wissenswertes aus den Neurowissenschaften & der Fremdsprachendidaktik		
GS, Sek I+II / OSZ	J. Tokaryk *	Gleichaltrige Europäer hören, sehen und verstehen lernen ohne das Klassenzimmer zu verlassen? – Europäische Begegnung leicht gemacht mit eTwinning!		
GS, Sek I+II	C. von Holten *	Mit (modernen) Märchen die interkulturelle Kompetenz und das Hörverstehen fördern	Amigoss	
GS, Sek I+II	N. Epps *	Go with the flow!	English in Action	
Sek I	U. Leusch *	Hör-/Sehverstehen differenziert bewerten	Westermann: Camden Market	
GS	S. Green/ N. Schlosser	„In one ear, out the other?“ – Lernstrategien und unterrichtspraktische Anregungen für erfolgreicheres Hör-/Sehverstehen in den Klassen 5/6	Cornelsen: English G Lighthouse LZ	
Sek I	Prof. H. Weisshaar	The Green Line Family – Time for a family conference	Klett	
Sek I+II	B. Boberg/Dr. C. Sarrey	Bien vu, bien entendu! Mit Podcasts, Reportagen und Filmen arbeiten – Übungen und Klausuren		
übergr.	Thealingua *	Theater, Sprachen und Interkulturalität – Mut zur Begegnung!	Thealingua	
Sek I+II	K.-S. Heinen-Ludzuweit	„Diez minutos“	Klett: Diez minutos	
Sek I	H. Poppel *	Vom Hören (Sehen) zum Sprechen in der Sekundarstufe I mit „Apuntate! Nueva edición“	Cornelsen: „Apuntate! Nueva edición“	
Dr. S. Russova		Fehlerentstehung		
Schiene 2: 12:40 bis 14:10				
Sek I+II / OSZ	Dr. M. Oesterreicher	Motiviert abspeichern statt frustriert pauken		
Sek I+II / OSZ	J. Tokaryk	Elektronische Werkzeuge im Fremdsprachenunterricht		
GS Kl. 5-6 / Sek I+II	C. Strauckamp	Vokabeln pauken – Wortschatztraining in einem kompetenzorientierten Unterricht	Klett: die Lines (Orange, Blue, Red Line)	
GS Kl. 3-4	J. Bersmann	„For inclusive English classroom, exclusively“	Cornelsen: Camden Market Junior; Bumbubbles; Discovery	
Sek I	A. Sternitzke	Killing two birds with one stone – teach more by initiating effective peer feedback	Cornelsen	
Sek II	N. Karabulut	Interkulturelles Lernen auf Grundlage audio-visueller Medien in der Sekundarstufe II	Klett: u.a. Green Line Oberstufe/ Transition	
GS Kl. 6, Sek I Kl. 7/8	S. Lück-Hildebrandt	„Un chat de Paris“		
Sek II	G. Fischer	La France et l'Allemagne au cœur de l'Europe – Visions d'avenir	Klett: Horizons	
Sek II	C. Mann-Grabowski	Les langues françaises en cours de français	Cornelsen: Parcours plus	
Sek I	S. Kornprobst	Schulung des Hör-/Sehverstehens anhand des Kurzfilms „Emperrado“		
Sek I	C. Hofmann	Hören und Hörsehverstehen im Anfangsunterricht Spanisch – motivierendes Kompetenztraining für jedes Sprachniveau	Dietzweg: Quel pass? Nueva edición	
Schiene 3: 14:30 bis * 15:30 / 16:00				
GS Kl. 5-6 / Sek I	R. Kirstein	Developing Intercultural Communicative Competence - 2.0	Klett: Orange Line (Klasse 5 & 6)	
GS Kl. 3-6	A. Kierepka	Authentische Filmsequenzen – Anregungen für differenzierte Lernaufgaben zum Hör-/Sehverstehen und zur Entwicklung interkultureller Kompetenz	Dietzweg: Camden Market Junior (Kl. 3/4); Clips 1/2 (Kl. 5/6)	
Sek I	W. Biederstädt	Lernwirksame Strategien zur Förderung des Hör-/Sehverstehens in den Klassen 9/10	Cornelsen: English G Lighthouse	
Sek II	B. Wick	Listen Up – More Sound, Less Silence!	Ernst Klett Sprachen: Hör-/Hörsehverstehen English Training für die Oberstufe	
Sek I+II / OSZ	S. Williams *	The Key to Successful English Training – Make it Interesting!	ELTAPP	
Sek I+II	I. Dunant	Vive la phonétique pour apprendre le français!		
E. Gross		Vorbereitung auf DELF Scolaire: Schulung der Hör-, Les- und Kommunikationskompetenz		
Sek I+II	C. Guss *	Eine gezielte Förderung des Hör-/Sehverstehens unter Einsatz von Filmen und Videoclips	C.C. Bucher: „Amal (Bände 1 und 2)“	
Sek I	T. Dohmann	Hör-/Seh-Verstehen und Filmkompetenz – Möglichkeiten der frühzeitigen Kompetenzentwicklung in der Sek I		
Dr. E. Barros Diez		La evaluación de las destrezas receptivas en los Diplomas DELE, niveles escolares: A2/B1		
Dr. V. Viererbe *		Russisch macht Spaß! Spielen und Sprechen	Ritorika Verlag	

● Sprachübergreifend
 ● Englisch
 ● Französisch
 ● Spanisch
 ● Russisch

Plakate für die Tage der offenen Tür 2015 an der weißensee kunsthochschule

Gestaltung von acht Plakaten, Bannern und Postkarten zum Rundgang an der Kunst-hochschule.

KUNDE:
weißensee kunsthochschule berlin

AUFGABEN:
Konzept, Gestaltung, Druckvorstufe

Plakate für City-Light →
Werbeflächen



Foto: Wall AG



KUNDE:

Bertha-von-Suttner Gymnasium

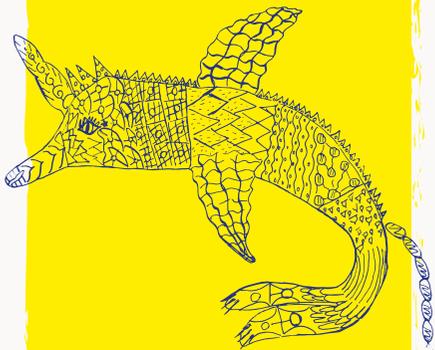
AUFGABEN:

Gestaltung, Druckvorstufe

BERTHA
Europäisches
Gymnasium
VON
SUTTNER

KINDERKUNST AKADEMIE

Sommer 2017



EXPERIMENTIEREN & BERECHNEN

BAND-WORKSHOP - KLANG -
FILMVERTONUNG

UPCYCLING MODE

TRICKFILM UND TRICKTECHNIK

EXPERIMENTELLE FOTOGRAFIE

KinderKunstAkademie in den Sommerferien 2017

Während der Berliner Sommerferien vom 28. August bis 1. September 2017 veranstaltet das Europäische Gymnasium Bertha-von-Suttner erneut die KinderKunstAkademie. Fünf künstlerische und naturwissenschaftliche Workshops laden dazu ein, individuelle kreative Möglichkeiten und Interessen spielerisch kennenzulernen und dabei das eigene Potential zu entdecken. Angeleitet von Künstlern, Kunstpädagogen und Naturwissenschaftlern werden die Kinder durch sinnliche Erlebnisse, Spaß und aktive Teilnahme zu Kunstprojekten animiert. Die Arbeiten werden am letzten Tag der Akademie im Rahmen einer Abschlussveranstaltung vorgestellt.

Die Workshops

Experimentieren & Berechnen

Wie bekomme ich den Regenbogen auf eine Fotografie und das gestochen scharf, will der Physiker wissen. Das kann ich dir berechnen, meint der Mathematiker. Um die Informationen werde ich mich kümmern, sagt der Informatiker, gute Bilder brauchen Platz im Speicher. Welchen Sinn haben die Farben in der Natur, fragen sich die Biologen. Ich will mir die Farben selber herstellen, denkt sich der Chemiker. Dieses Thema erscheint uns je nach Blickwinkel in neuem Licht. Neugierig geworden? Dann melde Dich an!
Für zukünftige Klassen 5-7 | Teilnehmer: 16
Leitung: Fachlehrer der BvS

Band-Workshop - Klang - Filmvertonung

In diesem Workshop erforschen wir Klänge und ihre Wirkung. Auf Band-Instrumenten probieren wir unterschiedliche Grooves und Stiles aus und werden so zu einer richtigen Band. In freien Improvisationen mit herkömmlichen Instrumenten und klingenden Alltagsgegenständen erzeugen wir Stimmungen verschiedenster Art. Bilder, Geschichten und kleine Videos dienen als Vorlage für eine spannende, witzige oder gruselige Atmosphäre. Gemeinsam mit dem Trickfilm-Workshop können wir unsere musikalischen Ideen direkt umsetzen. Wer mag, bringt sein Instrument mit, eine Teilnahme ist aber auch ohne eigenes Instrument möglich.
Für zukünftige Klassen 5-9 | Teilnehmer: 12
Leitung: Beate Theis

Upcycling Mode

Fashion Week an der Berthal In diesem Kurs wollen wir aus Klamotten, die nicht mehr getragen werden, coole Styles entwerfen. Ob Patchwork-Decken aus Stoffresten, Kleider und Röcke aus Oberhemden, witzige Taschen aus euren kaputten Jeanshosen, Loopschals und Mützen aus alten Lieblingspullis – wir werden gemeinsam neue, trendige Kleidung oder Accessoires herstellen und so nachhaltige Mode kreieren. Natürlich mit Schere, Nadel und Faden, mit der Nähmaschine und von Hand.

Ab zukünftige Klasse 8 | Teilnehmer: 10
Leitung: Monika Kreyenberg

Trickfilm und Tricktechnik

In diesem Workshop könnt ihr mit Trickfilm- und Stopmotion-Techniken arbeiten. Wie das geht? Zuerst sammeln wir gemeinsam Ideen und Anregungen für eine kurze Geschichte, Grundlage können Texte, Bilder oder auch Klänge und Töne sein. Daraus entwickeln wir kurze Filmclips. Im Workshop lernt ihr unterschiedliche Trickfilmtechniken kennen, mit denen wir experimentieren und an Kurzfilmclips arbeiten wollen. Gemeinsam mit dem Band-Workshop vertonen wir die Filme oder entwickeln zu den Musiken neue Bilder.
Für alle Klassenstufen | Teilnehmer: 8
Leitung: Marie-Ulrike Callenius

Experimentelle Fotografie

Analoge Fotografie ist Zauberei: Durch Einwirkung von Licht und Chemie entsteht ein Bild! Aus Karton und Blech funktionierende Kameras bauen, eigenes Fotopapier herstellen und an der Sonne belichten, sich vor einer professionellen Großformat-Kamera in Szene setzen. Fotografieren wie im 19. Jahrhundert, aber mit Effekten, die kein Smartphone draufhat! Ausgehend von unserem eigenen Schwarz-Weiß-Labor gehen wir auf fotografische Entdeckungsreise.
Ab zukünftige Klasse 8 | Teilnehmer: 10
Leitung: Oliver Hartung

Die Kursleiter

Fachlehrer der BvS

Die Projekte in den Naturwissenschaften, der Mathematik und der Informatik werden von Fachlehrern des Europäischen Gymnasiums Bertha-von-Suttner geleitet. Unter Anwendung aktueller Lernmethoden und der Nutzung der technischen Ausstattung der Schule gestalten die Kursleiter die naturwissenschaftlichen Tage nach verschiedenen Themenschwerpunkten.

Beate Theis ist Diplom-Rhythmikerin und Tanzpädagogin (MA). Sie unterrichtet Musik und Perkussion an Berliner Schulen und gibt Rhythmus- und experimentelle Klang-Workshops für alle Altersstufen. Für Schulen entwickelt sie Musik- und Tanzprojekte.

Monika Kreyenberg aus Berlin ist gelernte Damenschneiderin. Sie hat in London Schnittgestaltung studiert und neben Produktionen für Film und Tanz zuletzt an der Royal Opera London gearbeitet. In ihrer Nähschule in Berlin-Pankow veranstaltet sie Nähkurse für Jugendliche und Erwachsene.

Marie-Ulrike Callenius studierte Visuelle Kommunikation im Schwerpunkt Film an der HdK (heute: UdK) Berlin. Sie realisierte eigene Dokumentarfilme und unterrichtete an der Europa-Universität Viadrina. Mit dem Projekt „Papierkino“ verbindet sie die künstlerischen Schwerpunkte „Bildende Kunst“ und „Experimenteller Film“.

Oliver Hartung hat in Stuttgart, Glasgow und London Kunst studiert und an der Kunsthochschule in Leipzig Fotografie unterrichtet. Seine Arbeiten stellt er international aus und veröffentlicht sie regelmäßig in Buchform. Seit 2015 ist er Kunst-erzieher am Europäischen Gymnasiums Bertha-von-Suttner.



mal'n Plakat für die Hochschule gestalten?

STUDENTISCHER GESTALTUNGSWETTBEWERB ZUM RUNDGANG – TAGE DER OFFENEN TÜR 2016

Studierende aller Fachgebiete sind eingeladen teilzunehmen.
1.000 Euro zu gewinnen
 Das Fachgebiet Visuelle Kommunikation bietet Einführungskurse dazu an.
Abgabe: Montag, 11. Januar 2016
Abgabeort: Referat Öffentlichkeitsarbeit, Raum A 0.01 oder Rektorat, Raum A 0.09
 Alle Details unter <http://tinyurl.com/khb-rundgangspakat>

weißness kunsthochschule berlin

ART WITHOUT UNDER-PANTS

Vortrag von Olga Jitlina
 Mi, 25.11.2015, 18 Uhr, Aula

Die Künstlerin spricht über ihre Arbeit.

weißness kunsthochschule berlin

Diverse Plakate für die weißensee kunst-hochschule berlin

KUNDE:
weißensee kunsthochschule berlin

AUFGABEN:
Gestaltung, Druckvorstufe

seeing as hearing as seeing
7.-22. mai

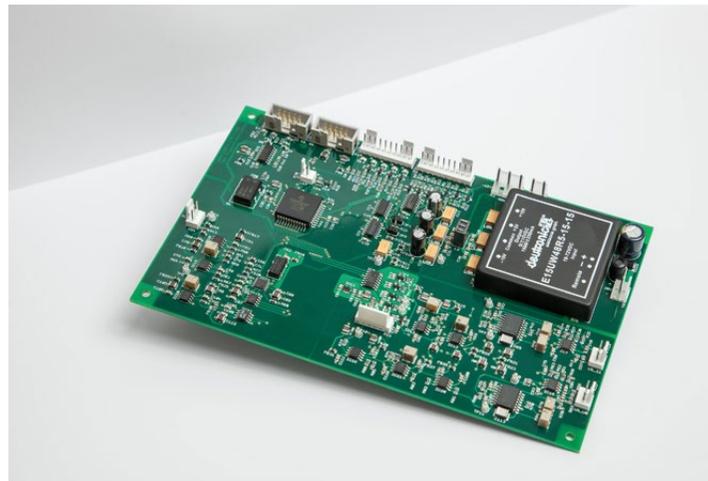
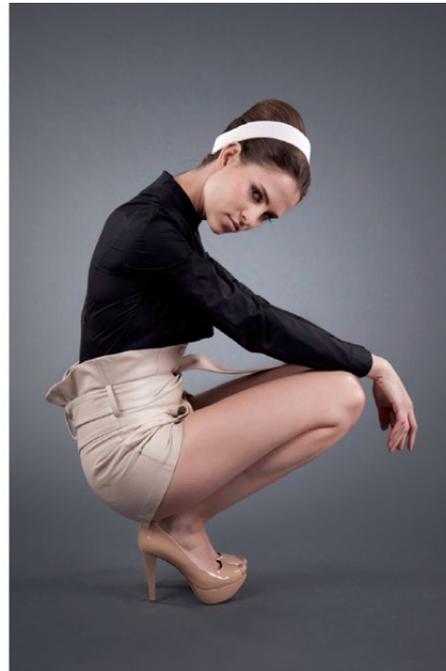
Eröffnung:
 Mittwoch, 6. Mai, 18 Uhr
 19 Uhr, Galakonzert Saal II: Musik-Performances von Sonja Chen „Molto Allegro“ und Sebastian Omatsch „Zettelmusik & 54 for Klavier“
 20 Uhr: HannuJana – Performative Führung mit Hörspiel

Ausstellende Künstler_innen:
 Anastasia Antonenko, Verena Bachl, Maria-Luise Bröckel, Magdalena Ermenwig, HannuJana, Kathrin Hoffmeyer Tougaard, Gregor Kasper, Johannes Lohbiller, Nikita Matveeva, Sonja Chen, Sebastian Omatsch, Karsten Schül, Paula van Brummelen, Esther Zaher, Bruno Zerbini

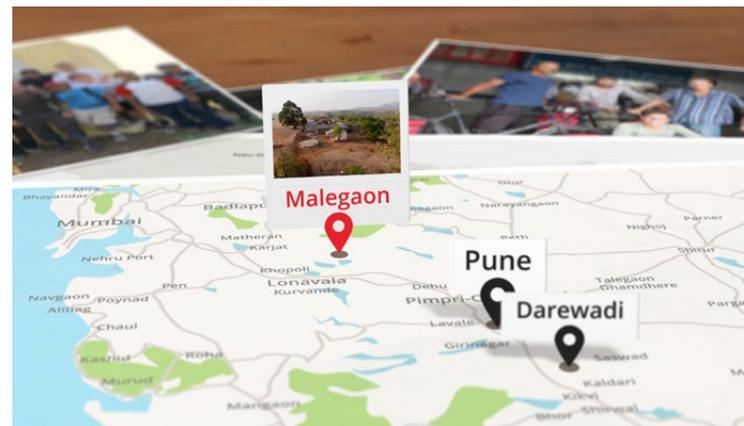
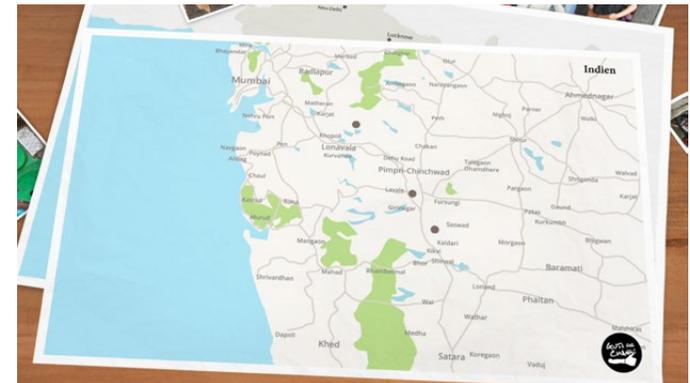
Öffnungszeiten: 14 bis 19 Uhr
 Hochschule für Musik Hans Eisler Standort Marzthal, Schloßplatz 7, 10178 Berlin
 HannuJana – Performative Führung mit Hörspiel, jeweils:
 Donnerstag, 7. Mai, 19 Uhr
 Freitag, 8. Mai, 18 Uhr
 Samstag, 9. Mai, 20 Uhr
 Sonntag, 10. Mai, 19 Uhr

www.khb-berlin.de
www.hfm-berlin.de

weißness kunsthochschule berlin



Diverse Fotografien, die für Kundenprojekte entstanden sind, darunter Fashion, Porträt, Dokumentation, Studio- und Produktfotografie.



Animationen für „Guts for Change“ (2015)

Der Dokumentarfilm „Guts für Change“ beschäftigt sich mit der schlechten Sanitärsituation in Indien und lief u.a. auf Arte. Im Film sollten mittels zahlreicher Animationen die Stationen dargestellt werden.

KUNDE:
Guts for Change e.V., Johann Angermann

AUFGABEN:
Grafiken, Illustrationen und Animationen (Trenner, Intro, Bauchbinden, Zwischenbilder, Karten, Übergänge)

TECHNOLOGIEN:
Illustrator, Photoshop, After Effects, Final Cut Pro

→ Ausschnitte: <http://bit.ly/2arVZhQ>



Imagefilm für „Human Anthems“ (2015)

Das von Intancta Berlin initiierte Projekt „Human Anthems“ beschäftigt sich mit Nationalhymnen aus aller Welt, die von einem internationalen Männerchor gesungen werden.

KUNDE:
Incanta Berlin

AUFGABEN:
Drehbuch, Kamera/Dreh, Licht, Schnitt und Postproduktion

TECHNOLOGIEN:
Final Cut Pro

- Film: <http://bit.ly/2atlOxy>
- Weitere Filmreferenzen: <http://pixlig.tumblr.com>



Interviewserie für Cradle to Cradle

KUNDE:
Cradle to Cradle e.V.

AUFGABEN:
Licht, Kamera, Schnitt, Post

TECHNOLOGIEN:
Final Cut Pro, Davinci Resolve

→ Film: in Arbeit

Auswahl meiner Kunden

art-x23 Kunsthandel & -vermittlung

Berlin21 e.V.

Bertha-von-Suttner Gymnasium Berlin

Bundesverband Deutscher Galerien

CongressLabs Deutschland

Cradle to Cradle e.V.

Deutsches Kinderhilfswerk e.V.

Elektronische Fertigungsstätten Blankenfelde

Evenly

Galerie Tauscher

German Detail

GDRt

Greenlab Berlin

Guts for Change

Gypser Verlag

HCMB eG

iberg fashion

Incanta Berlin

Institut Barbara Keller

Internationales Design Zentrum / IDZ

Julius Stern Institut

Langer Tag der Stadtnatur

Lemke Marzipan

OMQ GmbH

Mart Stam Gesellschaft

Mart Stam Stiftung

mashero GmbH/ mashero software GmbH

MitOst e.V.

Robert Bosch Stiftung

swenden

Technische Universität Berlin,
Fachbereich Arbeitswissenschaften

Technische Universität Berlin,
Fachbereich Fluidodynamik

TexStocks GmbH

Trebiën & Partner

VdF e.V.

Weißensee Kunsthochschule Berlin